

6/21



hier freirubbeln

inform

*Turnverband
Luzern, Ob- und Nidwalden*

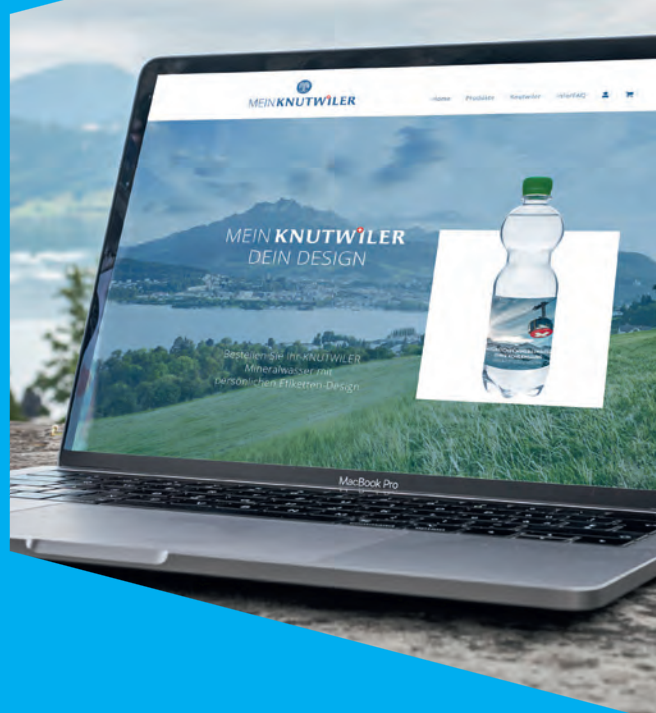
- STV Abgeordnetenversammlung
- Vereinsmeisterschaft Jugend
- Neuer Trainer im RLZ Luzern

Dein Partner für

- > Websites
- > Online-Shops
- > Suchmaschinenoptimierung
- > Grafik
- > Drucksachen

oetterliag.ch

oetterli 
digitale und analoge Kommunikation



Websites für kleine Anfänger und grosse Profis

Die Oetterli AG aus Eschenbach ist weit mehr als eine klassische Druckerei. Neben der Produktion von Geschäfts- und Werbedrucksachen bietet die Firma auch Dienstleistungen aus den Bereichen Web, Grafik sowie Marketing. Somit kann die Oetterli AG eine komplette Kommunikationsstrategie für ein KMU oder einen Verein anbieten.

Während auf zwei Stockwerken die Druckmaschinen rattern, setzt die Webabteilung der Oetterli AG hochwertige, funktionale und benutzerorientierte Websites und Online-Shops für KMU's und Vereine.

Die Websites basieren auf einem zeitgemässen Content Management Sys-

tem. Inhalte der Website können somit vom Kunden selber bearbeitet und generiert werden.

Die Websites sind zielgruppenorientiert, übersichtlich aufgebaut und kommen in einem modernen, passenden Design daher, welches sich an bestehenden Kommunikationsmitteln orientiert.

Gerade für Vereine bietet die Oetterli AG ansprechende Web-Lösungen wie eine einfache Landingpage/OnePage oder umfangreichere Websites mit mehreren Unterseiten.

Damit eine Website oder ein Online-Shop bei Google optimal gefunden wird, kümmert sich die Webabteilung der Oetterli AG auch um

SEO – die Suchmaschinenoptimierung. Damit wird sichergestellt, dass die Website zu den passenden Keywords – Produkte oder Dienstleistungen – korrekt indiziert wird und somit in der Google-Suche gefunden wird.

Weiter konzipiert, erstellt und optimiert die Oetterli AG Online Marketing Massnahmen, wie Newsletter-Kampagnen.

Dank dem grossen Know-How aus diversen kleineren und grösseren Web-Projekten ist die Oetterli AG der richtige Web-Partner für Vereine und KMU's.

Weitere Infos unter **www.oetterliag.ch/web**

Herzlich willkommen an der Delegiertenversammlung

Stans: DV des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden am 27. November 2021

Zur Delegiertenversammlung 2021 des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden dürfen wir Sie im Namen des Turnvereins Ennetmoos ganz herzlich im Kantonshauptort in Stans willkommen heissen. Es ist uns eine Ehre, Sie bei uns begrüßen zu dürfen. Wir wünschen Ihnen eine gute und erfolgreiche Versammlung.

Die Delegiertenversammlung 2020, welche ebenfalls hier in Stans hätte durchgeführt werden sollen, ist den durch Corona verhängten Massnahmen zum Opfer gefallen. Das OK «Delegiertenversammlung» wurde in den «Standby Modus» versetzt und im laufenden Jahr wieder aktiviert. So manche Veranstaltung wurde nicht oder später ohne Zuschauer durchgeführt und die Turnhallen sind leer geblieben. Die Kameradschaft der Sportler und der Zuschauer wurde arg auf die Probe gestellt.

Fast zurück in gewohnte Zeiten, wohl nicht ganz!

Kein rauschendes Fest erwartet Sie. Die Festwirtschaft sorgt allerdings für Ihr leibliches Wohl, und das kommt mit Sicherheit nicht zu kurz. Wir wollen dankbar sein dafür, dass Sie alle hier sein dürfen. Der Turnverein Ennetmoos und das OK «Delegiertenversammlung Stans 2021» freuen sich auf Ihr Kommen und auf einen unvergesslichen Tag im Kreis der Turnerfamilie Luzern, Ob- und Nidwalden.

Walter Zraggen
OK Präsident

Kurt Wittwer
Präsident Turnverein Ennetmoos



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1	Sportberichte	14–16
Blickpunkt	2–3	Ausschreibungen	17–20
Verbandsnews	4	Sportberichte	21–23
Vorstellung aus dem Turnverband	5–8	Kursberichte	25–27
Vorstellung Sportarten	9	Kunstturnerverband	29–34
Vorschau	10	Nachruf	35
Vereinsnews	11	Gratulationen/Impressum	36
Gesundheit	12–13	Technikerseiten	in der Mitte

STV-Abgeordnetenversammlung

Martigny: 23. und 24. Oktober 2021

Erwin Grossenbacher (Neuenkirch) ist eines der neuen STV-Ehrenmitglieder und Roland Kunz (Willisau) und Franz Vogel (Pfaffnau) erhielten die Ehrenauszeichnung.

Am 23./24. Oktober 2021 fand in Martigny die 36. Abgeordnetenversammlung des Schweizerischen Turnverbandes statt. Eingeladen hatte der Walliser Turnverband, der dieses Jahr sein 10-jähriges Verbandsjubiläum feiern konnte.

Zentralpräsident Fabio Corti (Besazio) konnte 171 Delegiertenstimmen und zahlreiche Gäste im CERM (Centre d'Expositions et de Réunions de Martigny) begrüßen – es galt für alle strenge Zertifikatskontrolle. Nach der coronabedingten schriftlichen Durchführung der AV im letzten Jahr stand eine reichbefruchtete Traktandenliste auf dem Programm. Corti bemerkte, dass die letzten eineinhalb Jahre, in denen er im Amt war, nicht langweilig waren. Stark betroffen machten ihn die Übergriffe im Kunstturnen, die keine Verjährungsfrist haben. Er



Alle neuen Ehrenmitglieder mit Geschenken.

fasste nochmals die Ereignisse zusammen und zeigte den Anwesenden auf, welche Veränderungen bereits eingeleitet wurden. Mit der Schaffung der neuen Ethik-Kommission, die ihre Arbeit am 1. Januar 2021 aufgenommen habe, sei ein Zeichen gesetzt worden. Er sei bestrebt, beim STV eine neue Arbeitskultur einzuführen. Die Null-Toleranz-Politik, und keine ehrgeizigen Ziele mehr zu Lasten der Gesundheit der Athletinnen zu verfolgen.

Felix Mangold, Finanzverantwortlicher im Zentralvorstand, erläuterte dem Plenum die wichtigsten Punkte, die Auswirkungen auf das Budget 2022 haben. Das Gesamtbudget für das Jahr 2022 beträgt – inklusive

Kommissionsrechnungen – knapp 20 Millionen Franken und weist einen Ausgabenüberschuss von Fr. 383'794 aus. Einstimmig wurde das Budget angenommen. Ebenso die Festsetzung der Mitgliederbeiträge per 1. Januar 2022 – sie erfahren keine Veränderung.

Statutenanpassungen nötig

Ein weiterer wichtiger Punkt in der Tagesordnung stellte die Teilrevision der Statuten dar. Die Änderungen sind einerseits redaktioneller Art, aber auch die neue Verbandsstruktur und der Einbezug der Ethik (Swiss Sport Integrity) machten eine Anpassung nötig. Über die Aufnahme des Artikels zu «Swiss Sports Integrity» wird erst in einer ausserordentlichen AV Anfang Dezember entschieden. Die Mehrheit der Versammlung stimmte der Teilrevision zu.

Genossenschaftsversammlung der Sportversicherungskasse des STV

Wie gewohnt führte Brigitte Häni (Büetigen), Präsidentin der Verwaltungskommission, zügig durch die 101. Genossenschaftsversammlung der Sportversicherungskasse des STV. Sie blickte zurück auf die 100. Genossenschaftsversammlung, die im Jubiläumsjahr coronabedingt in elektronischer Form durchgeführt wurde und präsentierte den Geschäftsbericht 2020, der alles in allem mit einem positiven Jahresergebnis abschloss. «Da weniger geturnt wurde, gingen die Schadensmeldungen stark zurück», so Häni. Mit einem eindrücklichen Imagefilm, in dem Behindertensportler Fabian Blum aus Pfaffnau schildert, wie er dank der Sportversicherungskasse seine Ziele erreichen konnte, wurde das Traktandum beendet. Mit diesem Werbevideo will der SVK die Wichtigkeit und Dienstleistungen der Sportversicherungskasse aufzeigen, um so in den Vereinen bekannter zu werden.



Links der neue ZV-Präsident Mario Corti mit seinem Vorgänger Erwin Grossenbacher.



Verleihung der Ehrenauszeichnung: Franz Vogel (Pfaffnau) Zweiter von links.

Jahresrückblick und Ausblick

Der Jahresrückblick 2021 fiel dieses Jahr etwas kürzer aus. Eindrückliche Bilder erinnerten an die Kunstturn-Europameisterschaften in Basel ohne Publikum und an den Medailensegen von den Olympischen Spielen in Tokyo. Das Schweizer Kunstturnerteam liess den Delegierten per Video ihre Grüsse von der Kunstturn-WM aus Japan zukommen. 2022 sind folgende Anlässe geplant: am 8. Januar 2022 Gymotion mit über 600 Aktiven, von denen 200 im Finale eine einzigartige Sprung-Show zeigen werden. Vom 7. bis 15. Juli findet in Neuenburg die 13. Eurogym statt. Die nächste AV wird am 22./23. Oktober in Solothurn stattfinden.

Ehrungen

Ein weiterer Höhepunkt bildeten die Ehrungen für verdiente ehrenamtliche Funktionärinnen und Funktionäre, welche den STV jahrelang durch ihre wertvolle Mitarbeit in verschiedenen Gremien unterstützt haben. Da im vergangenen Jahr die AV nur schriftlich stattgefunden hatte, konnten dieses Jahr eine grosse Zahl an verdienten Personen in den Kreis der Ehrengarde aufgenommen werden.

Die Ehrenmitgliedschaft des STV durften Erwin Grossenbacher (Neuenkirch), Christine Althaus (Frenken-

dorf), Regina Beeler (Bremgarten b. Bern), Peter Friedli (Melchnau), Evelyn Hofmann (Einsiedeln), Bruno Kunz (Jegenstorf), Werner Kurmann (Hünenberg), Urs Pulvermüller (Wetzikon), Emil Rohner (Wilten b. Wil), Doris Schenk (Unterentfelden) und Corina Vonplon (Thisis). Sie durften u.a. eine wunderschöne Wappenscheibe in Empfang nehmen.

Die Ehrenauszeichnung erhielten: Roland Kunz (Willisau), Franz Vogel (Pfaffnau), Beat Herter (Winterthur),

Ruedi Oegerli (Hägendorf), Ursula Reist (Richterswil), Susanne Stähli (Brienz) und Marietta Zanolari (Fideris). Mit grossem Applaus bedankten sich die Delegierten bei den Geehrten.

Im Anschluss an die AV wurde der gesellschaftliche Teil mit einem Apéro eingeläutet und anschliessend ein feines Bankett serviert. Die Gesangsformation mit ihren Auftritten wusste zu begeistern und für die Tanzfreudigen im Anschluss war auch gesorgt.

Danke an die OK-Präsidentin Marie-Madeleine Moix und ihrem Team für die tadellose Organisation der AV. Das Sonntagmorgenprogramm stellten die Delegierten des Turnverbandes selber zusammen – sie entschieden sich für eine Stadtbesichtigung. Danke an Mirjam Hebeisen von der Geschäftsstelle des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden für die super Organisation. Alle Delegierten haben den Aufenthalt in Martigny genossen!

Bericht und Fotos: Ursula Hunkeler



Die Geehrten (Mitte hinten) mit der Delegation des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden und Freunden.

Aufruf zur aktiven Meldung

In eigener Sache

In den vergangenen Monaten hat sich das inform-Redaktionsteam mit dem neuen inform Auftritt ab dem Jahr 2022 beschäftigt. Neu möchten wir auch die Vereine aus unserem Verbandsgebiet mehr integrieren.

Aus diesem Grund sind wir auf die aktive Mitarbeit aus den Vereinen angewiesen:

- Folgt uns als Verein und Privatperson aktiv auf Social Media (Facebook und Instagram). Denn es wird die Möglichkeit geben, durch Posts dann Teil vom inform zu werden.
- Für unsere Rubrik «Vis-à-vis» suchen wir spannende Personen aus der Turnerfamilie. Ob jung oder alt, neu im Amt oder erfahren, sportlich erfolgreich oder als Helfer im Einsatz: Melde uns Name, Vorname und Kurzbeschreibung via Mail an **medien@turnverband.ch**.
- Für unsere Rubrik «Verein Spezial» suchen wir spannende News und spezielle Ereignisse aus euren Vereinen.
- Habt ihr lustige Anekdoten vom Vereins-Stammtisch? Dann meldet uns diese neutral (ohne Namen der entsprechenden Personen) an **medien@turnverband.ch**. Bitte beachtet, dass es maximal drei kurze Sätze sind. Es darf auch ein lustiger Turner-Witz sein. Der Druck erfolgt ohne Angaben zu Personen/Vereinen.

Schreibt uns eure Infos via Mail an **medien@turnverband.ch**. Wenn immer möglich, werden wir die Infos drucken.

Wir freuen uns auf spannende Meldungen und euer aktives Mitwirken!

Euer inform-Redaktionsteam



Geht es Julia gut, geht es uns allen gut.

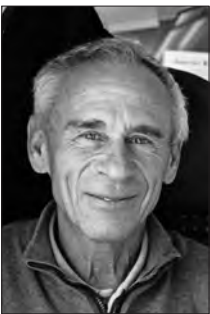
Und damit das so bleibt, sind wir bei Fragen zur Gesundheit jederzeit für Julia, ihren Papi und all unsere Versicherten da.

CONCORDIA
gemeinsam gesund

Fahnenträger Sepp Oehen im Mittelpunkt bei Freud und Leid

Sepp Oehen, Fahnrich des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden

Der Fahnrich bekleidet wohl eines der schönsten Ehrenämter im Verband oder Verein – er ist sein Repräsentant. Seit 2018 ist Sepp Oehen (Littau) der offizielle Fahnenträger des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden. Am Verbandsturnfest in Hochdorf (Bild) übernahm er in einem feierlichen Akt die Fahne von Sepp Imfeld, der weiterhin sein Stellvertreter ist. Sein erster Auftritt war bei der Schlussfeier des Verbandsturnfestes, Seetal und beim traditionellen Fahrenlauf stand er mit seiner Fahne Spalier.



Eigentlich war er schon Jahre zuvor Fahnenträger bei seinem Verein STV Hitzkirch, und er erinnert sich an einen Einsatz als Fahnrich am ETF 1978 in Genf. 1991 gab

er sein Amt wieder ab, war aber weiterhin Ersatz-Fahnrich. So hatte er viele, weitere Einsätze, auch bei der Fahrenweihe des STV Hitzkirch am 12. November 2016. Kurz vor dem Verbandsturnfest Seetal wurde er von Hansruedi Honauer angefragt, ob er nicht Lust hätte als Fahnrich der Verbandsfahne zu walten.

Mit der Tradition fortfahren, das war die Motivation von Sepp Oehen – und schon war er gewählt! Es fühlte sich ehrenvoll an und auch der Aufwand hielt sich in Grenzen. Vorteil eines Pensionierten ist, dass man praktisch immer einsatzbereit ist. Sein Tätigkeitsfeld umfasst Auftritte an Turnfesten, Delegiertenversammlungen, Beerdigungen, Fahrenweihen etc. Fahnrich an einem ETF ist etwas Besonderes. So war es auch am ETF 2019 in Aarau. Hier marschierte er mit der Fahne am Festumzug mit und begleitete so die Luzer-

ner Delegation – und am Sonntag war Fahrenmarsch. Erst kürzlich am 18. September 2021 hatte er einen Auftritt bei der Fahrenweihe des Turnvereins Ettiswil in der Pfarrkirche.

Sepp trägt die Fahne mit Freude und Stolz – er ist sich der Wichtigkeit bewusst. Obwohl man einem Tross allein voranschreitet, ist man nie allein. Entweder ist jemand vom Verein da oder der Träger einer weiteren Fahne. Und bei Beerdigungen sagt der Sigrist, wie und wann und wo die Fahne eingesteckt werden kann. Weiter bestehen in jeder Gemeinde andere Vorschriften, die Infrastrukturen ändern. Auch darf man sich als Fahnrich nicht verspäten. Es gilt die Örtlichkeiten, sowie die Parkplatzmöglichkeiten vorher abzuklären. Bei Beerdigungen von Ehrenmitgliedern orientiert ihn Mirjam Hebeisen immer sofort, wenn ihr ein Todesfall gemeldet wird. So bleibt ihm genug Zeit für die Vorbereitungsarbeiten und falls er verhindert ist, seinen Stellvertreter zu avisieren. Man muss sich in Trauerfällen schon etwas abgrenzen – den Verstorbenen gute Gedanken schicken und sie in die Hände Gottes übergeben.

Der Fahnrich ist verantwortlich für die Fahne, besonders bei Turnfesten. Dort bestehen vorgesehene Halterungen, damit man die Fahne deponieren kann. Leider ist es schon vorgekommen, dass jemand eine Fahne beschädigt hat. Daher rollt Sepp sie jeweils zusammen und nimmt sie mit nach Hause. Ebenfalls bei Regen oder Wind. Er hat zuhause eine ideale Halterung bis sie wieder trocken ist.

Eine Ausbildung hatte Sepp nie. Da er ja schon länger Fahnrich ist, weiss er wie es geht. Es ist ihm bewusst, dass der STV Fahnrich-Kurse anbietet. Bei einem grösseren Anlass schaut er, wie es die anderen machen, wegen Fahrenhöhe etc. Handschuhe zu tragen ist noch kein Krite-



rium. Als er die Fahne übernommen hatte, sah der Handlauf etwas abgenutzt aus – er schliff ihn ab und machte einen Lasuranstrich. Nun ist alles wieder tiptop. Bei längeren Wartezeiten kann der Traggurt zwischengenutzt werden. Bei Wartezeiten passt in den Haltegurt ein kleiner Weinbecher zum Anstossen – Fahne in der rechten Hand und Weinbecher in der linken.

Mit Schrecken erinnert er sich, dass er einmal die Trauerschleife vergass einzupacken, als er die Fahne seinem Stellvertreter übergab und dieser an eine Beerdigung musste. Sepp Imfeld nahm stillschweigend den Trauerfloor von seiner eigenen Fahne des STV Schüpfheim.

Aber auch anderen passieren Fehler – einmal vergass der Fahnenträger einer großen Fahne den Traggurt. So eine Fahne kann ganz schön schwer sein, und es konnte nicht übersehen werden, dass das Schwingen dieser Fahne unrund war. Oder erst kürzlich in der Kirche vergass doch ein Fahnenträger seinen Einsatz. Die Fahne blieb in der Halterung stehen. Was er dann umgehend bemerkte und korrigierte. Die Anwesenden schmunzelten. Es kann auch vorkommen, dass die Trauergemeinde keine Fahne wünscht, und so kommt die Delegation einfach ohne sie. «Aber im Allgemeinen schätzt man es, wenn ich komme und dankt mir auch dafür. Vielmals ergeben sich ganz tolle Gespräche – woher kenne ich Sie? Ja natürlich, sie waren Wertungsrichter beim Jugendanlass», meinte Sepp Oehen.

Bericht und Fotos: Ursula Hunkeler

Die Fahne als Zeichen der Zusammengehörigkeit

Fahnenträger Andreas Käslin des STV Beckenried

Andreas «Reydler» Käslin ist 33 Jahre alt, Familienvater und Projektleiter + Partner bei der SCHERLER AG. Er fährt gerne mit seinem Motorboot raus auf den Vierwaldstättersee, amtiert als Präsident bei den Schützen Beckenried und ist stolzer Fahnenträger beim Turnverein Beckenried. Im Gespräch verrät der gelernte Stromer, was er an seinem Ehrenamt besonders mag und warum er immer zwei Fahnen bei sich trägt.

Vor zehn Jahren hast du das Amt als Fähnrich übernommen. Es ist eine aussergewöhnliche Aufgabe. Was bedeutet es dir, mit der Fahne voranzugehen?

Es ist für mich eine grosse Ehre, den Turnverein mit der Vereinsfahne zu begleiten. Persönlich liegt mir der TV Beckenried sehr fest am Herzen. Ich bin seit Kindsbeinen an Mitglied vom Turnverein, bin mit meiner Familie im Dorf fest verwurzelt und habe viele Freunde im Verein. Und als Fahnenträger geniesse ich es, an vorderster Front mit dabei zu sein – bei schönen, wie auch bei traurigen Anlässen. Wir nehmen uns gerne Zeit für runde Geburtstage, Hochzeiten,



Andreas Käslin als stolzer Fahnenträger.

Turnfeste, aber auch Beerdigungen gehören dazu. Dann hängt vorne am Stiel eine schwarze Schlaufe als Zeichen der Trauer.

Meist sind die Einsätze eines Fähnrichs kurz. Eher ausdauernd hingegen sind die Fahnelläufe und Umzüge an Turnfesten. Man steht viel rum, wartet und ist meist noch müde vom Vorabend. Aber gerade dann ist es wichtig, den Verein zu repräsentieren und gut auf die Fahne achtzuge-

ben. Wenn alle anderen erschöpft und ausgelaugt sind, sollte der Fähnrich immer wissen, wo sich das gute Stück befindet. Schliesslich hat sie nicht nur rein finanziell, sondern auch für den Turnverein selbst einen sehr grossen Stellenwert.

Nach unglaublichen 45 Jahren hat der TV Beckenried im Jahr 2013 eine neue Fahne erhalten. Es ist die Dritte in der Geschichte des Nidwaldner Turnvereins. Dir gebührte die Ehre des allerersten Fahnengrusses.

Ja richtig. Ich habe damals die neue Fahne an der Fahnweihe vorgeführt. Die alte Fahne wurde über die Jahre arg in Mitleidenschaft gezogen, landete einst gar unter einem Autorad und weist einige Löcher, Risse und Brandmale auf. Deshalb hat der TV Beckenried sich für eine neue Fahne in den Farben Blau, Rot, Orange und Gelb entschieden. Die Fahne wirkt sehr frisch und lebendig und wir sind sehr stolz darauf! Die Fahnweihe vom 2013 wird mir in sehr guter Erinnerung bleiben. Unter den Gästen war auch unsere Patensektion, der TV Wolfenschiessen sowie das Fahnengötti-Paar Elfrieda Murer und Christian Landolt.



Fahnweihe im Jahr 2013.



Alte und neue Fahne.

Es gibt da ein Ereignis aus der Kategorie «Pleiten, Pech und Pannen», das dich heute noch zum Schmunzeln bringt. Erzähl uns davon...

Nebst der «richtigen» Fahne haben wir zusätzlich eine sogenannte «Standarten-Fahne» in der Grösse von 60 mal 60 Zentimeter. So zu sagen unsere Vereinsfahne in Miniatur. Und so kam es, dass wir an einem Turnfest ausnahmsweise «nur» die Standarte dabei hatten. Ausgerechnet an diesem Turnfest haben wir in unserer Stärkekategorie den Sieg geholt. Ich musste an der Rangverkündigung also mit der kleinen Fahne auflaufen. Das war ein mässig würdiger Auftritt – doch wir haben es letztendlich mit viel Humor genommen. Seither sind immer beide Fahnen mit dabei. Die grosse Fahne für die Repräsentation und die kleine Fahne als Glücksbringer.

Wie kam es dazu, dass ihr überhaupt eine zweite, identische Fahne habt?

Bei den Schützenvereinen beispielsweise ist das gang und gäbe, dass man die Standarten-Fahne dabei hat.

Bei uns im Turnverein ist das aus der Fahnenweihe entstanden. Die Männerriege hat eine Vorführung mit einer kleinen Fahne gemacht und so kam die Idee, offiziell eine solche anzuschaffen.

Was bedeutet dir persönlich die Vereinsfahne?

Als Zeichen der Zusammengehörigkeit erachte ich es als sehr wichtig, die Fahne so oft als möglich zu präsentieren. Für mich ist sie ein Symbol- und Identifikationsträger zugleich. Sei es an Turnfesten, Geburtstagen, Hochzeiten, Trauerfeiern oder anderen Anlässen. Die Standarten können wir gar an einem Tisch montieren, damit die Mitglieder immer wissen, wo wir sitzen. Früher hatte die Fahne sicher noch eine viel grössere Bedeutung und einen kirchlichen Hintergrund. Doch auch in der heutigen Zeit bin ich mir sicher, dass die Tradition erhalten bleibt, wenn man den will und was dafür tut.

Du bist jetzt zehn Jahre im Amt. Wie lange sehen wir dich noch neben der Fahne?

Nicht mehr allzu lange (lacht). Ich habe just vor rund einem Monat ei-

nen Nachfolger für das Amt als Fahnenträger gefunden. Das freut mich sehr und ich wünsche Andreas Odermatt viel Vergnügen im Amt.

Meine Prioritäten haben sich in den letzten Jahren schon stark verändert. Meine junge Familie steht an erster Stelle. Aber natürlich wird der Turnverein weiterhin eine wichtige Rolle spielen in meinem Leben.

Fähnrich Andreas Käslin hat die Beckenrieder Fahne über all die Jahre zuverlässig verwaltet und vorgeführt. Wenn seine Vereinskollegen ein Turnfest in gemüthlicher Runde ausklingen lassen, hat er noch einen letzten offiziellen Job zu erledigen: nämlich die Fahne in ihrer ganzen Schönheit sicher in den Fahnenkasten vom TV Beckenried zurückzubringen.

*Bericht: Stefanie Meier
Fotos: Jakob Christen
(TV Beckenried)*

Fahnenträger mit viel Herzblut

Fahnenträger Hilmar Tolusso und Fahnenträgerin Urbana Bieri des STV Willisau

Die Fahne ist der ganze Stolz eines Vereins – sie ist Sinnbild für die Gemeinschaft. Es stellt eine besondere Ehre dar, dieses Schmuckstück bei Anlässen des Vereins tragen zu dürfen und beinhaltet aber auch eine hohe Verantwortung.

Der STV Willisau hat die Werte «Kraft im Arm, Mut im Herzen und Licht im Kopf» auf seine neue Fahne gestickt (unter diesem Motto gründeten 1869 acht Männer den Turnverein Willisau), die anlässlich der Festlichkeiten zum 150 Jahr-Jubiläum des STV Willisau im Jahr 2019 feierlich eingeweiht wurde. Die Kraft im Arm ist auch bildlich auf der Fahne dargestellt.

Nach der Wahl anlässlich der GV im Jahr 2020 wurde Urbana Bieri als Vize Fahnrich bestätigt. «Ich habe mich natürlich sehr gefreut, eine so gute Kollegin als Partnerin zu wissen», meinte der langjährige Fahnenträger im Amt Hilmar Tolusso.

Urbana ist ein sportliches Urgestein. Sie hat alle Sparten durchlaufen von Zegi über Leichtathletik, Handball, Geräteturnen, Sanitätshilfe, war in vielen OK's und ist noch heute eine aktive Zegi-Leiterin. Seit 2009 hat sie die Ehrenmitgliedschaft des STV Willisau. Für Urbana Bieri ist klar, dass sie Vizefahnenträgerin bleiben möchte. «Hilmar hat einen grossartigen Sohn Luca, der ebenfalls in der Zegi mithilft

und beim Handball Funktionen übernommen hat – er ist mein Favorit, und ich stelle mir vor, dass er der ideale Nachfolger von seinem Vater, wenn es dann mal soweit sein sollte, ist.»

Hilmar Tolusso hat 1998 die Fahne des STV Willisau von Fredy Christen übernommen. Er ist bereits seit 23 Jahren aktiver Fahnrich. Als ehemaliger Leichtathlet und Mitglied des STV Willisau musste er nicht lange überlegen, als man ihn für das Amt als Fahnenträger anfragte. Jetzt leitet und turnt er in der Fitnessriege am Freitag. Er hatte Auftritte an diversen Anlässen wie Turnfeste, Jugi-Tage, Bestattungen, Hochzeiten und vielem mehr. Eine Belastung war es für Hilmar nie. Man wusste ja alles zum Teil schon ein Jahr im Voraus und konnte sich arrangieren. Für die Fahnwache sorgt er jeweils auch gleich selbst.

Auch seine Frau Esther war Fahnenträgerin beim Damenturnverein Willisau, ehe sich der TV Willisau und der Damenturnverein Willisau zum STV Willisau zusammenschlossen. Am Verbandsturnfest 2000 in Sarnen standen beide mit Ihren Fahnen zuoberst auf dem Podest als Turnfestsieger im 1-teiligen und 3-teiligen Vereinswettkampf.

Hilmar war beim Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden während sechs Jahren Fahnenträger und sechs

Jahr Vize-Fahnenträger. Er übernahm die Fahne von Hans Odermatt (Sarnen) und übergab sie an Sepp Imfeld (Schüpfheim). Er erinnert sich noch gut an die Fahnenübergabe auf dem Kirchenplatz am Mittwochabend anlässlich des Verbandsturnfestes 2006 in Willisau. Der Festakt am Sonntag war eindrücklich. Nervös ist Hilmar nicht mehr bei Auftritten. Er geniesst das Gefühl einem Tross voranzugehen.

Die neue Vereins-Fahne kam erst zwei Mal zum Einsatz. «Leider war das noch vor der Zeit als ich zum Vize Fahnrich gewählt wurde», meinte Urbana. «Aber Hilmar wird mich bei der nächsten Gelegenheit in mein Amt einführen». Externe Kurse kann sie sich ersparen Hilmar weiss alles.

Dass eine neue Fahne besonders gepflegt werden muss, ist klar. «Wir suchen noch einen idealen Aufbewahrungsort, denn nachdem der alte Standort im Hotel Mohren wegen einem Besitzerwechsel wegfiel, ist sie bei mir. Aber mir schwebt schon ein idealer Unterbringungsort vor» meint Hilmar.

Als Fahnenträger gibt es auch sehr traurige Momente. Vor allem bei den Beerdigungen, wenn man sich von einem guten Kollegen verabschieden muss. Was im Jahr 2020 auch noch durch Corona mit Anmeldung, Absperrungen und Abstand sichtlich erschwert wurde. Ja, dann hat auch ein routinierter Fahnenträger ab und zu eine Träne in den Augen.

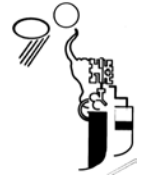
Meistens aber wird die Fahne zu freudigen Ereignissen hervorgeholt. Mit Freude erinnert er sich an den Tag, als Willisau 2006 zu Hause Turnfestsieger wurde. Nach dem Siegeszug der Fahne im offenen Wagen durch Willisau konnte er sie am Festort in Empfang nehmen.

Bericht und Foto: Ursula Hunkeler



IVK – Korbball forever

Kantons- und Verbandsübergreifendes Korbballspiel



Seit mehr als 50 Jahren führt die IVK (Interverbands Kommission Korbball) die Innerschweizer Korbballmeisterschaft durch. Das schnelle Ballspiel erfreut sich immer noch grosser Beliebtheit in der Innerschweiz. Obwohl die IVK dem Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden angeschlossen ist, sind Vereine aus allen Verbänden teilnahmeberechtigt. Eine Mitgliedschaft im Schweizerischen Turnverband STV ist für die Teilnahme an der Innerschweizer Meisterschaft nicht nötig. Dies ist schweizweit leider nicht mehr so. Da der STV die Meisterschaften SM Korbball NLA/NLB, SM Korbball Jugend U14/U16, SM Korbball Halle U16 und U21 und den STV-Cup Korbball Halle organisieren, dürfen nur noch STV-Mitgliedvereine teilnehmen.

Zusammensetzung IVK

Doch zurück zur IVK. Die IVK setzt sich aus fünf Mitgliedern mit ihren Teams zusammen: Vorsitz Vera Wicki (SVKT Menznau), Kasse Milena Müller (TV Schüpfheim), Sekretariat Marlis Ulrich (TV Grosswangen), Meisterschaft Melanie Lötscher (STV Escholzmatt) und Schiedsrichter Daniel Schneider (TV Wolhusen). Diese engagierten KorbballerInnen teilen sich mit Hilfe ihren Teams die Arbeit von der Anmeldung bis zur Preisverleihung der Meisterschaft, welche

seit gut 25 Jahren in den Hallen Alpenquai der Kantonsschule Luzern gespielt wird.

Leider sind die Teilnehmerzahlen der Mannschaften in der Randsportart auch in der Innerschweiz in den letzten Jahren rückgängig, deshalb wurden auch Vereine ausserhalb der Innerschweizer Kantone Luzern, Ob- und Nidwalden, Uri, Schwyz und Zug zur Meisterschaft zugelassen. Die Meisterschaft wird durch die Teams aus den Kantonen Aargau, Bern und Zürich qualitätsmässig natürlich aufgewertet.

Sondereinsatz Meisterschaft 2020/2021 nicht belohnt

Im letzten Winter hat die IVK unter der Leitung der Kommissions-Vorsitzenden Vera Wicki (SVKT Menznau) trotz Covid alles versucht, eine Meisterschaft durchzuführen. Doch auch eine abgespeckte Version mit Jugendmeisterschaft und Innerschweizer Hallencup musste coronabedingt abgesagt werden. Nach diesem Jahr Korbballpause geht es Ende November mit der nächsten «speziellen» Meisterschaft wieder los. Aufgrund der noch immer geltenden Schutzmassnahmen wird die Meisterschaft mit 3G-Pflicht durchgeführt. Aufgrund der besonderen Umstände haben sich einige Teams zurückgezo-

gen. Deshalb gibt es in der kommenden Meisterschaft keine Absteiger. Die Gruppensieger der Ligen können aber trotzdem aufsteigen und die zurückgezogenen Teams dürfen in der Meisterschaft 2022/23 in der gleichen Liga starten, in welcher sie nach der Saison 2019/20 eingeteilt waren.

Gespielt wird in der 1./2. Liga mit sechs Feldspielern in den grossen Alpenquai-Hallen und momentan in der 3. Liga und den Jugendligen U21, U16 und U14 in den kleineren Hallen mit fünf Feldspielern.

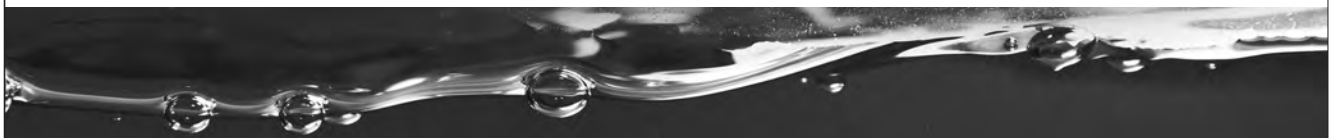
Die IVK freut sich auf die kommende Wintermeisterschaft, welche an folgenden Daten in Luzern gespielt wird: SO 28. November, SA 4. Dezember, SO 5. Dezember, SO 12. Dezember, SA 15. Januar, SO 16. Januar, SA 22. Januar, SA 29. Januar. Zuschauer sind ebenfalls unter den aktuell geltenden Schutzmassnahmen mit 3G-Pflicht zugelassen.

Weitere Infos wie auch die Spielpläne der Meisterschaft sind auf der Website des Turnverbandes unter www.turnverband.ch/sportangebot/korbball aufgeschaltet.

Bericht: Daniel Düsi Schneider

EMSR plan ag
Umwelttechnik

... mehr als Planen

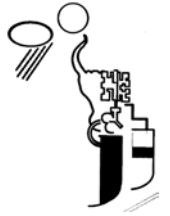


Ihr EMSR-Partner in den Bereichen Wasserversorgung und Abwasserreinigung

EMSR Plan AG | Umwelttechnik | Dammweg 4 | 5503 Schafisheim | www.emsrplan.ch | 056 484 22 22

Nach einem Jahr Pause wieder Wintermeisterschaft

Luzern: 52. Innerschweizer Korbballmeisterschaft



Ende November startet die 52. Innerschweizer Korbballmeisterschaft. Aufgrund der Schutzmassnahmen 3G haben sich leider einzelne Teams von der diesjährigen Meisterschaft abgemeldet. Gespielt wird in den Kategorien Herren (1.–3. Liga), Damen (1.–3. Liga) und Jugend mit Kategorien U21, U16 und U14. Die Kategorie Herren U21 spielt mit der 3. Liga und die Knaben U14 sowie Mädchen U16 spielen in einer gemeinsamen Kategorie.

Gespielt wird an folgenden Daten in den Hallen Alpenquai in Luzern

Vorrunde

- Samstag, 28. November: 1., 2. und 3. Liga/U21 Herren, 1. und 3. Liga Damen, KNU16, MÄU16/KNU14

- Samstag, 4. Dezember: 2. Liga Herren, 1. und 3. Liga Damen, MÄU16/KNU14
- Sonntag, 5. Dezember: 1. und 3. Liga/U21 Herren, 2. Liga Damen, KNU16, MÄU14
- Sonntag, 12. Dezember: 1., 2. und 3. Liga/U21 Herren, 1. und 3. Liga Damen, U21 Damen, MÄU16/KNU14

Rückrunde

- Samstag, 15. Januar: 1., 2. und 3. Liga/U21 Herren, U21 Damen, MÄU14
- Sonntag, 16. Januar: 1., 2. und 3. Liga Damen, MÄU16/KNU14
- Samstag, 22. Januar: 1., 2. und 3. Liga/U21 Herren, 1. und 3. Liga Damen, MÄU16/KNU14
- Samstag, 29. Januar: 1. und 3. Liga/U21 Herren, U21 Damen, MÄU14

- Sonntag, 30. Januar: 2. Liga Herren, 1., 2. und 3. Liga Damen, KNU16, MÄU16/KNU14
- Sonntag, 9. Februar: 1. Liga Herren, DAU20 FR, KNU16 FR, MÄU14

Alle Spielpläne und Resultate können auf der Turnverbands-Website www.turnverband.ch unter IVK-Korbball oder der Korbball App nachgesehen werden.

Die IVK freut sich auf eine unfallfreie, faire und spannende Meisterschaft.

Bericht: Dani Schneider

Diese Broschüre wurde produziert von:

druckexperte.ch

Ihre Drucksachen aus der Schweiz.

Briefpapier | Kuverts | Visitenkarten | Flyer | Falzprospekte | Broschüren | Plakate | Blachen | Kleber und mehr

ein Unternehmen der Oetterli AG



Fahnenweihe STV Ettiswil

Ettiswil: 18. September 2021

Der STV Ettiswil feierte im 2020 sein 111-jähriges Vereinsbestehen. Dies wurde in doppelter Hinsicht gefeiert: zusätzlich zum Jubiläum gab es eine neue Vereinsfahne. Infolge Corona wurde der Festakt aber auf 2021 verschoben. Am 18. September 2021 wurde die neue Vereinsfahne des STV Ettiswil festlich eingeweiht und das 111+1-jährige Vereinsbestehen gebührend gefeiert.

Diakon Kurt Zemp begrüßte die Festgemeinde in der Kirche und führte durch den Gottesdienst. OK-Präsidentin Esther Kritzer eröffnete mit ein paar Worten den Festakt. Für musikalische Livemusik sorgten dabei die «The Wedding Crashers» mit Erich Felber (Piano), Silvan Fischer (Gesang), Christoph Wettstein (Cajon) und Janine Wigger (Geige). Die Feier wurde zusätzlich mit turnerischem Können von Vereinsmitgliedern umrahmt.

Der eigentliche Höhepunkt bildete die Entrollung der neuen Vereinsfahne durch die Fahnenpatin Romy Wüest und den Fahnenpaten Dani

Brühlmann. Unter grossem Applaus kam eine gelb-schwarz-weiss leuchtende Fahne, welche eine Turnerin sowie einen Turner zeigt und mit Stolz den Namen STV Ettiswil trägt, zum Vorschein. Danach wurde die neue Fahne gesegnet. Leo Steinmann (ehemaliger Fahngötti), Romy Wüest (neue Fahngotte), Reto Künzli (Vertreter Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden), Martin Hebeisen (Schweizerischer Turnverband), Peter Obi (Gemeindepräsident) und Bruno Felber (Vereinspräsident) richteten ein paar Worte



an die Adresse der neuen Fahne und die Anwesenden. Stolz nahm Fähnrich Lukas Frey die neue Fahne in Empfang. Die Alte wird einen ehren-



vollen Platz in der Turnhalle erhalten. Es folgte der Fahngruss mit acht Delegationen aus der Gemeinde und befreundeten Turnvereinen. Anschliessend zog man in einer Prozession von der Kirche zum Apéro ins Festgelände in die Büelacherhalle, wo der Abend in gemütlicher Atmosphäre und in Begleitung von Livemusik ausklang.

*Bericht: Martin Stocker, STV Ettiswil
Fotos: Cornelia Schmid*



Diese Vorsorgetests sind sinnvoll

Sind Vorsorgeuntersuchungen sinnvoll?

Hin und wieder taucht die Frage auf, was für Vorsorgeuntersuchungen denn sinnvoll sind. Zum Thema Gesundheit stellt das *inform*-Team ihren Leserinnen und Lesern das Merkblatt des Gesundheitstipps vor.

Vertrauen wir unserem Gespür und leben wir gesund!

Ursula Hunkeler

Krankheit	Untersuchung	Häufigkeit ¹	Zahlt die Krankenkasse?
Aorta-Aneurysma	Ultraschall ab 65 Jahren bei folgenden Risikofaktoren: <ul style="list-style-type: none"> • Rauchen (oder lange geraucht) • Kommt in der Familie vor • Schwere Gefässkrankheit 	Einmalig	Ja
Brustkrebs	Mammografie: Keine Empfehlung für Frauen ohne Risiken. Vor- und Nachteile wiegen sich auf	–	Meistens ²
	Bei Frauen ab 40 mit Risikofaktoren: <ul style="list-style-type: none"> • Brustkrebs bei Mutter oder Schwester • Frauen mit Brustkrebs oder Vorstufen davon 	In Absprache mit dem Arzt	Ja
Darmkrebs	Stuhltest ab 50 Jahren bei erhöhtem Risiko für Dickdarmkrebs, nach Absprache mit dem Arzt: <ul style="list-style-type: none"> • Dickdarmkrebs in der Familie (ein Elternteil, Geschwister oder Kind im Alter unter 40 Jahren, zwei nahe Verwandte unter 70 Jahren) • Chronische Darmentzündungen • Darmpolypen 	Alle 2 Jahre	Ja
	Darmspiegelung: Im Alter von 50 bis 70 Jahren bei erhöhtem Risiko	Alle 5 Jahre oder nach Absprache mit dem Arzt	Ja
Gebärmutterhalskrebs	PAP-Abstrich für Frauen von 21 bis 65 Jahren	Nach dem 1. Untersuch ein Jahr später einen 2., dann alle 3 Jahre	Ja
	HPV-Viren-Gentest: Nicht empfohlen. Zu viele Fehlalarme	–	Nein
Grüner Star (Glaukom)	Messung des Augendrucks ab 50 Jahren	Alle 3 Jahre	Ja
	Spätestens ab 40 Jahren bei Risikofaktoren: <ul style="list-style-type: none"> • Grüner Star in der Familie • Hoher oder tiefer Blutdruck • Schwere Kurzsichtigkeit • Menschen dunkler Hautfarbe • Langjährige Kortisontherapie 	In Absprache mit dem Arzt	Ja
Hoher Blutdruck	Messung ab 20 Jahren für alle	Alle 3 bis 5 Jahre	Ja

1 Falls frühere Untersuchungen keinen Verdacht ergaben

2 Offiziell nur im Rahmen eines kantonalen Programms. Kassen zahlen oft auch in den anderen Kantonen

Krankheit	Untersuchung	Häufigkeit ¹	Zahlt die Krankenkasse?
Hoher Blutzucker	Bluttest ab 45 Jahren für alle	Alle 3 Jahre	Ja
	Bei Risikofaktoren für Diabetes: <ul style="list-style-type: none"> • Diabetes in der Familie • Übergewicht • Hoher Blutdruck • Erhöhtes Cholesterin • Wenn bereits einmal leicht erhöhter Blutzucker festgestellt wurde • Wenn eine Frau während der Schwangerschaft Diabetes hatte oder ihr Kind bei der Geburt über 4100 Gramm wog 	In Absprache mit dem Arzt	Ja
Hohes Cholesterin	Bluttest bei Männern zwischen 35 und 65 Jahren. Bei Frauen zwischen 45 und 65 Jahren	Alle 5 Jahre	Ja
	Ab 20 Jahren bei folgenden Risikofaktoren: <ul style="list-style-type: none"> • Herzinfarkt, Hirnschlag oder Gefässverschlüsse in der Familie • Erhöhtes Cholesterin in der Familie • Erhöhter Blutdruck • Erhöhter Blutzucker • Bestehende Herz-Kreislauf-Krankheit 	In Absprache mit dem Arzt	Ja
Lungenkrebs	Computertomografie für Raucher: Nicht empfehlenswert	–	Nein
Prostatakrebs	PSA-Bestimmung: Nicht empfehlenswert	–	Ja
Schwarzer Hautkrebs	Hautuntersuch nicht für alle sinnvoll	–	
	Ab 35 Jahren bei Risikofaktoren für Hautkrebs: <ul style="list-style-type: none"> • Sehr hellhäutige Menschen • Sehr häufig der Sonne ausgesetzt • Viele Muttermale, unregelmässige Muttermale und solche, die grösser als 6 Millimeter sind • Hautkrebs in der direkten Verwandtschaft 	Alle 1 bis 2 Jahre oder in Absprache mit dem Arzt	Ja
Spröde Knochen (Osteoporose)	Messung der Knochendichte nicht für alle sinnvoll	–	
	Eventuell für Frauen ab 65 mit Risikofaktoren, zum Beispiel Osteoporose in der Familie	Einmalig, in Absprache mit dem Arzt	Nein ²

1 Falls frühere Untersuchungen keinen Verdacht ergaben

2 Nur bei bereits vorhandener Osteoporose

«Es war die richtige Entscheidung, die Getu-Challenge durchzuführen»

Willisau: Samstag, 25. September 2021

Nach einer zweijährigen Wettkampfpause bei den Geräteturnern liegt endlich wieder Magnesia-Staub in der Luft.

Knapp zwei Jahre befand sich die Geräteturn-Szene im Corona-Tiefschlaf. Trainings fanden, wenn überhaupt, nur unter ganz speziellen Bedingungen statt. Trotz kürzlich eingeführter Zertifikatspflicht entschied sich der Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden zusammen mit dem organisierenden STV Willisau für die Durchführung der Getu-Challenge vom Samstag, 25. September 2021, in Willisau. «Ich bin sehr glücklich über die Austragung dieses Wettkampfes und spreche dem STV Willisau ein grosses Lob aus. Sie waren immer motiviert und bestrebt, das Beste aus der Situation zu machen». Wettkampfleiterin Flavia Imfeld fand viele lobende Worte zum Abschluss dieser Saison. Wobei von Wettkampfsaison kaum die Rede sein kann. Für die Aktivkategorien 5–7 sowie Damen und Herren gab es heuer nur diesen einen Wettkampf. Das Teilnehmerfeld war dennoch sehr bescheiden. Als aktive Turnerin weiss Imfeld, dass einem Wettkampf eine saubere Vorbereitungsphase einhergeht. «Es gibt einige, die lassen sich weder von der Zertifikatspflicht noch vom Trainingsrückstand



aufhalten! Doch ich kann verstehen, wenn man sich nach einer längeren Pause oder beispielsweise einem Kategorienwechsel für den Ernstkampf noch nicht bereit fühlt.»



K7-Premiere geglückt

Für Anja Langensand hat sich der Ausflug ins Luzerner Hinterland gelohnt. Die 16-jährige Obwaldnerin absolvierte ihren ersten Wettkampf in der Königskategorie 7 und verwies ihre Konkurrentinnen gleich mächtig in die Ränge. «Dieser Sieg bedeutet mir sehr viel. Ich hätte nie damit gerechnet und bin sehr stolz, dass meine Wettkampfroutine nicht verloren ging. Ich habe aus lauter Freude sogar ganz vergessen, nervös zu werden.» Damit setzte die junge Inner-schweizerin ein Ausrufezeichen. Hält sie ihre Formkurve hoch und schafft sie es, auch auf diesem Niveau ihr ganzes Können am Tag X abzurufen, wird sie wohl im nächsten Jahr sehr weit vorne mitmischen können. «Ja,

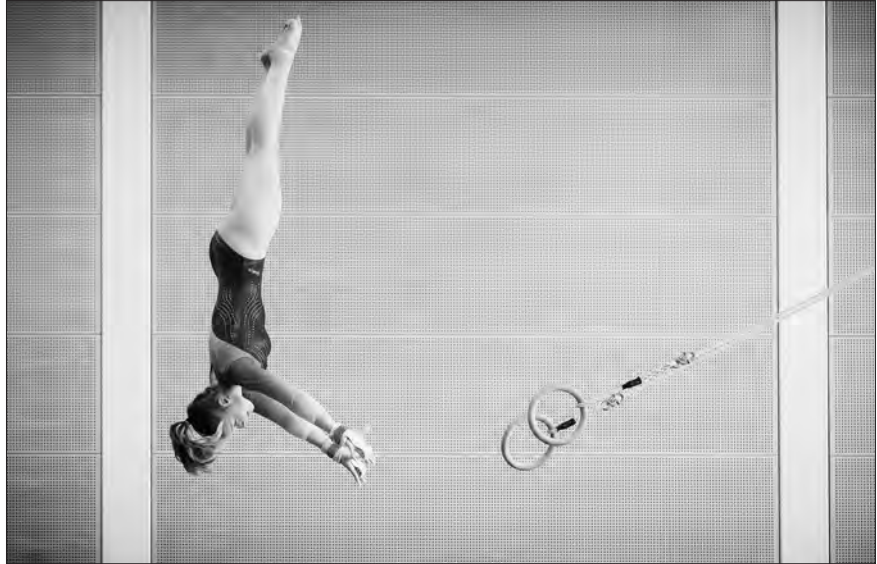
das ist mein Ziel. Ich möchte auch noch schwierigere Elemente einbauen. Doch es braucht Zeit, bis ein Element sitzt. Am Wettkampf habe ich nur eine Chance, mich zu beweisen.» Hinter Langensand belegten Mirjam und Christelle Bregenzer (beide Beromünster) die Ränge zwei und drei.

Stalder zündet Feuerwerk am Sprung

Bei den Turnern der Kategorie 7 siegte niemand geringeres als der mehrfache Schweizer Meister Simon Stalder. Der Routinier zeigte einen souveränen Wettkampf – bis auf den einen schwachen Moment bei der



Landung an den Schaukelringen, als er auf seinem Allerwertesten landete. Pech, dachte sich der Rickenbacher und zündete kurze Zeit später am Sprung ein Feuerwerk sondergleichen. Sowohl sein Doppelsalto vorwärts gebückt mit halber Drehung wie auch der Doppelsalto vorwärts gehockt mit 1,5 Drehung pflanzte er zum sauberen Stand und erreichte damit die Tageshöchstnote 9,90. «Es war herrlich, wieder einmal einen Wettkampf zu turnen und all seine Turnkameraden wieder zu sehen. Dabei war die Leistung heute definitiv zweitrangig», gestand Stalder, einer der Gewinner der Willisauer-Ringli-Medaille. Neben ihm komplettierten Janis Fasser (Sempach, Rang zwei) und Nicola Hüsler (Rickenbach, Rang drei) das Podest.



Triumph! Für mich ist dieser Sieg eine Bestätigung, dass ich mich auf dem richtigen Weg befinde und wir die letzten Monate gut trainiert haben.»

Der Verband Luzern, Ob- und Nidwalden sowie der STV Willisau gratulieren zu den hervorragenden Leistungen! Welche Herausforderungen es kommende Saison zu meistern gibt, wird sich zeigen. Eins ist sicher: Der Turnsport lebt weiter – einmal Turner, immer Turner.

Bericht: Stefanie Meier
Fotos: Markus Huber



Auf dem richtigen Weg

Glück im Unglück hatte die BTV-Turnerin Larissa Bänninger. Erst stürzte sie bei der Landung am Reck, dann gewinnt sie doch noch ganz knapp die Goldmedaille in der Kategorie 6 und verwies die beiden Obwaldnerinnen Alisha Hertig und Salome Odermatt auf die Ränge zwei und drei. Zu ihrem Coup sagte Bänninger: «Ich freue mich sehr über diesen

Bei den Turnern der Kategorie 6 verhinderte Eric Kuchler (Obwalden, Rang zwei) einen Ballwiler Doppelsieg. Jonathan Arnold gewann souverän, Lino Lang belegte Rang drei. Der K5-Turner Silvan Banz (BTV Luzern) liess seinen Konkurrenten keine Chance. Mit über sieben Zehnteln Vorsprung verdrängte er David Müller (Sempach) und Timo Lütolf (Rickenbach) auf die hinteren Podestplätze. Auch bei den K5-Frauen stand eine BTV-Turnerin ganz oben: Lou Dimmler siegte vor Anja Huber (Beromünster) auf Rang zwei. Rang drei teilten sich Lara Dillschneider (Büron) und Ena Erni (Beromünster).



Einmal Turner, immer Turner

Ein gewohntes Bild zeigte sich bei den Herren mit Christoph Hüsler (Rickenbach) an der Spitze des Klassements. Silber und Bronze gingen an Benedict Portmann (Triengen) und Jeffrey Huber (Malters). Bei den Damen gewann Stefanie Meier (Grosswangen) vor Andrea Meile (Hochdorf) und Chantal Rötheli (Obwalden).

Doppelter Meistertitel für Menznau

Zihlschlacht/Sulgen TG: Jugendschweizermeisterschaft Korbball

Die diesjährige Schweizermeisterschaft Korbball Jugend wurde gleich an zwei Orten durchgeführt, damit die Teams auch in der Pandemie von Eltern und Zuschauern bejubelt werden konnten. Aus dem IVK-Verbandsgebiet vertraten folgende Teams die Region 3 (Innerschweiz und Aargau): Menznau LU und Küsnacht SZ (U16 Knaben und U14 Knaben), Unterkulm AG, Schwyz SZ und Küsnacht SZ (U16 Mädchen) sowie Menznau LU und Unterkulm AG (U14 Mädchen).

Die diesjährige Schweizermeisterschaft wurde vom TV Zihlschlacht im thurgauischen Zihlschlacht und Sulgen organisiert. Pro Kategorie standen 12 Teams im Einsatz. Gleich zwei Kategoriensiege und damit Schweizer Meistertitel heimste Menznau ein. In der Kategorie U16 Knaben gewann Menznau vor den beiden Teams aus Löhningen SH und Madiswil BE. Die jüngeren Mädchen der Kategorie U14 aus Menznau wurden Schweizer Meister vor dem Heimteam aus Zihlschlacht TG und Erschwil SO.

*Bericht: Daniel Schneider
Fotos vgm: KTV/SVKT Menznau*

Die Medaillen wurden auf folgende Kantone verteilt

Thurgau (2 Gold, 1 Silber), Luzern (2 Gold), Solothurn (1 Silber, 2 Bronze), Zürich und Schaffhausen (je 1 Silber), Bern (2 Bronze)

Rangliste

JUGEND SM Knaben U16:

1. Menznau LU
 2. Löhningen SH
 3. Madiswil BE
- ferner: 9. Küsnacht SZ

JUGEND SM Knaben U14:

1. Neukirch-Roggwil TG
 2. Bachs ZH
 3. Nennigkofen-Lüsslingen SO
- ferner: 11. Menznau LU
12. Küsnacht SZ.

JUGEND SM Mädchen U16:

1. Roggwil-Neukirch TG
 2. Erschwil SO
 3. Urtenen BE
- ferner: 6. Unterkulm AG
7. Schwyz SZ
10. Küsnacht SZ.

JUGEND SM Mädchen U14:

1. Menznau LU
 2. Zihlschlacht TG
 3. Erschwil SO
- ferner: 4. Unterkulm AG



Stolz präsentieren die U14-Mädchen von Menznau die Goldmedaille mit ihren TrainerInnen.



Ein weiterer Menznauer Korb per Penalty auf dem Weg zum Meistertitel MÄ U14.



Menznau KN U16 ist im thurgauer Regen eine Klasse für sich.



Die Menznauer Jungs jubeln über den Schweizer Meistertitel in der Kategorie U16 vor Löhningen SH und Madiswil BE.

Januar

Fr	14.	Fit+Fun Instruktionkurs	Triengen	
Do	27.	Info- und Austauschrunde Jugend	Zoom	
Sa	29.	J+S MF Geräteturnen	Eschenbach	STV-69 1062406.350
Sa	29.	J+S MF Turnen	Eschenbach	STV-69 1062405.320

Februar

Sa	12.	verbandsinterner Zentralkurs Geräteturnen	Kerns	
So	13.	Jump-In Kurs Geräteturnen	Sarnen	

März

Sa	12.	J+S MF Kindersport	Willisau	STV-69 1062414.320
Sa	12.	J+S MF Turnen	Willisau	STV-69 1062407.320
Sa	19.	Workshop Aerobic	Buchrain	
Sa	19.	GeKu Turnerinnen K1 – K3	Rickenbach	
So	20.	GeKu Turner K1 – K3	Rickenbach	
Fr	25.	Gerätemeeting, Turner K5 – K7, KH	Büron	
Sa	26.	Gerätemeeting, Turnnerinnen K5 – K7, KD	Büron	
Sa	26.	Spieltturnier	Zell	
Sa	26.	Teku Aktive plus (35+)	Ruswil	
Sa	26.	MF esa Turnsport 35 +/55+	Ruswil	
Di	29.	SR Fachtest Allround – Modul 1 (GK)	Langnau	
Mi	30.	SR Fachtest Unihockey – Modul 1 (GK)	Beromünster	

April

Do	7.	SR Fachtest Korbball – Modul 1 (GK) und Modul 3 (FK)	Grosswangen	
Fr	8.	Abendmeeting Gymnastik/ Aerobic	offen	
Sa/So	9. – 10.	Muki Grundkurs Teil 1	Schüpfheim	
Sa	9.	Schiedsrichterkurs Fit+Fun	Eschenbach	
Sa	9.	Frühlingmeeting Tu K1 – K4	Altbüron	
Di	12.	SR Fachtest Allround – Modul 3 (FK)	Langnau	
Sa/So	30. – 1. Mai	Muki Grundkurs Teil 2	Schüpfheim	

Achtung: Gilt für alle Kurse!

Für Kurse, J+S Kurse, Wettkämpfe und Anlässe

Die als turnende STV-Mitglieder deklarierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind gemäss Reglement bei der SVK des STV gegen **Haftpflicht, Brillenschäden und Unfallzusatz** versichert.

Der Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden kann während der Veranstaltung Film- und Fotoaufnahmen machen. Er kann diese für eigene Zwecke (Werbung, Berichterstattung, Internet, Publikationen, inform etc.) weiterverwenden und ist ermächtigt, Fotoaufnahmen auch an Sponsoren zur Veröffentlichung weiterzugeben. Durch die Anmeldung für die Veranstaltung geben die Teilnehmenden automatisch ihr Einverständnis.

Für unentschuldigtes **Fernbleiben** wird **Fr. 50.–** und **bei J+S- / esa-Kursen Fr. 100.–** durch die Geschäftsstelle des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden in Rechnung gestellt.

Die **Kontrolle der Mitgliederkarte STV** erfolgt am Kurstag!

Aus- und Weiterbildungsangebote (ausgenommen Grundkurse) sind für unsere Verbandsmitglieder gratis!

Dank Sponsoring der CONCORDIA

Kurskosten für nicht STV-Mitglieder:

- Kurs bis 4 Stunden: Fr. 50.–/Person
- Kurs länger als 4 Stunden: Fr. 100.–/Person

Wichtiger Hinweis zu den Ausschreibungen 2021

Aufgrund der aktuellen Situation gelten alle hier ausgeschriebenen Kurse und Anlässe unter Vorbehalt. Bitte beachte die Ausschreibungen auf unserer Website www.turnverband.ch. Dort findest du jeweils den aktuellen Stand.

Aktive plus Fit+ Fun Instruktionkurs der vier neuen Aufgaben






- Kursbeginn:** Freitag 14. Januar 2022
- Kursdauer:** 19.30 bis ca. 22.00 Uhr
- Kursort:** Triengen, Spielhalle, Oberdorf 5
- Kursziel:** Kennenlernen der vier neuen Aufgaben von Fit + Fun
- Bedingung:** Der Besuch dieses Kurses ist nur mit einem gültigen Covid-Zertifikat möglich aufgrund behördlicher Auflagen.
- Kursleitung:** Silvia Butscher
- Kosten:** Kostenlos für Mitglieder des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden. Für Nichtmitglieder Fr. 50.–
- Mitbringen:**
- STV-Mitgliederausweis und Bildungspass
 - Neuste Weisung Fit und Fun 2020 Auflage 1 (kann unter www.stv-fsg.ch heruntergeladen werden)
 - Turnkleider
 - Gültiges Covid-Zertifikat und Ausweisdokument
- Anmeldung:** Bis **Freitag, 7. Januar 2022** online www.turnverband.ch oder mit offiziellem Kursanmeldeformular an: Silvia Butscher, Hubenfeldhalde 4d, 6274 Eschenbach, oder butscherse@bluewin.ch

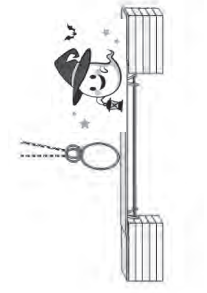
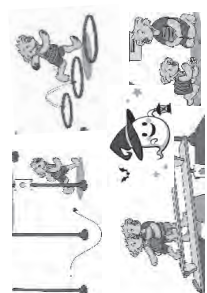
*Abteilung Aktive plus: Franz Röösl
Ressort Vereinsturnen: Silvia Butscher*

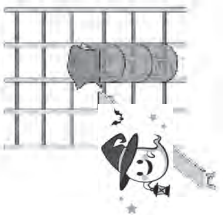

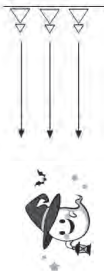

J+S-Modul Fortbildung Turnen/Geräteturnen


- Kursnummer:** Turnen: STV-69 1062405.320
Geräteturnen: STV-69 1062406.350
- Kursbeginn:** Samstag, 29. Januar 2022
- Kursdauer:** 08.30 bis 16.30 Uhr
- Kursort:** Eschenbach
- Kursziel:**
- J+S-Weiterbildungspflicht erfüllt
 - J+S-LeiterInnen technisch, methodisch weiterbilden
 - J+S-News 2021
- Bedingung:** J+S-LeiterIn im entsprechenden Sportfach
- Kursleitung:** Nadja Limacher, nadja.limacher@bluewin.ch
- Zielgruppe:** J+S-LeiterInnen Turnen/Geräteturnen
- Kosten:** Kostenlos für Mitglieder des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden. Für Nichtmitglieder: Fr. 100.– pro Tag, Profil A (Aktive Leitertätigkeit) Fr. 150.– pro Tag, Profil B (Nicht Aktive Leitertätigkeit)
- Mitbringen:** Gemäss Kursunterlagen, die ca. 14 Tage vor Kursbeginn zugestellt werden.
- Schreibzeug
- Anmeldung:** Bis **1. Dezember 2021**. Mit offiziellem J+S Kursanmeldeformular (11-stellige AHV-Nummer nicht vergessen!) An den J+S-Coach des Vereins. Dieser leitet die Anmeldung (online) über www.jugendundsport.ch (oder schriftlich per E-Mail) an den Verbandscoach Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden Walter Zurkirch w.zurkirch@bluewin.ch weiter.
- Achtung: Bitte stellt sicher, dass euer J+S Coach das korrekte Sportfach anmeldet und eure Adresse sowie Mailadresse gültig ist.**

Ressort Ausbildung J+S: Melanie Monnerat

Thema		Euses Muki-Gspängstli	
Ziel	klettern / steigen, Farben/Formen erkennen, Orientierung		
Datum	30.10.2021	Leiterin Ruth und Séverine	
Material	Material zum Mitnehmen: Spielplan, Glassteine als Spielfiguren, Gspängstli aus zugeschnittenen Leintücher, farbige Putzklappen (Landl), Wäscheklammern, Bea Schattenspiel, farbige Gespenster auf Papier		
Ziel	Inhalt	Organisation / Skizze	Material
Physische Einstimmung	<p>Begrüssung Fingers:ers: De springt gärn i de Halle umenand De klätteret gärn a de Sprosswand De tuet gärn d Ring abeloh De tuet gärn en Heubörzel schloh Und de chlnst seit ech han en Idee Mer fünd jetzt avo Turne Juhee!</p> <p>Daumen Zeigefinger Mittelfinger Ringfinger Kleiner Finger</p>	<p>Stirnkreis</p> 	'2
laufen	<p>Erzählgeschichte mit Bewegungen Unser Gespenst Fritz möchte uns den Estrich im Schloss zeigen, der ist voller Schätze, doch es hat so angst vor Spinnen. Wenn wir ihn aber begleiten hat er keine Angst mehr. Also machen wir uns gemeinsam auf den Weg und fliegen mit ihm zum Schloss. -> Wir laufen frei in der Halle herum zur Musik vom «kleinen Hippigspängstli» -> stellt die Musik ab, brauchen wir eine Pause, und setzen uns auf den Boden</p> <p>Endlich sind wir beim Schloss angekommen. Wir bilden einen Stirnkreis. Jetzt steigen wir die Treppe zum Schloss hinauf. (Treppensteigen nachahmen.) Jetzt sind wir bei einer grossen Tür angekommen, wir drücken langsam den Türgriff, es quietscht. (Zwischen den verschiedenen Zimmern müssen wir immer wieder Treppen steigen und die Türen öffnen und schliessen)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Tür: Das Dienstmädchen ist am Wäsche aufhängen (Bewegung dazu ausführen) 2. Tür: Dort tickt eine alte, grosse Standuhr (Arme über Kopf halten, Beine gegrätscht und hin und her schaukeln.) 3. Tür: Der König sitzt im Schaukelstuhl und liest seine Zeitung. (Nach vorne und hinten schaukeln mit dem Körper) 4. Tür: In diesem Zimmer hat es viele Mäuse (mit den Fingern auf den Boden tippen) 	<p>Freier Betrieb</p> 	Hippi Gspängstli Lied von Peter Räber
Einstimmung		<p>Stirnkreis</p> 	

Ziel	Inhalt	Organisation / Skizze	Material	Zeit
	<p>5. Tür: Wir sind fast im Estrich und die ersten Fledermäuse fliegen uns um den Kopf (Flugbewegungen mit den Armen ausführen)</p> <p>6. Uhh, der Estrich: Der ist voller Spinnen! (erschrecken und ganz schnell wieder die Treppen hinunter, wieder durch jedes Zimmer, bis wir wieder vor dem Schloss stehen. In jedem Zimmer werden die dazugehörigen Bewegungen ganz schnell ausgeführt.)</p> <p>Gemeinsames Aufstellen</p>			
<p>Hauptteil</p> <p>klettern schlüpfen steigen</p> <p>Formen erkennen springen balancieren</p>	<p>Unser Gespenst ist traurig, dass es nur ein weisses Kleid hat und würde gerne mal ein farbiges Kleid tragen. Wir helfen ihm dabei, ein farbiges Kleid zu erhalten. Bei jedem Posten absolvieren wir eine Aufgabe und erhalten danach ein farbiges Tuch (Lappen). Jeder Posten hat eine Putzlappen-Farbe. Dieses Tuch darf mit einer Wäscheklammer an unser farbloses Gespenst geheftet werden.</p> <p>Nach jedem geturnten Posten begeben wir uns wieder zum Leiterispietisch und würfeln erneut. Das neue Spielfeld zeigt uns (Farbe) welchen Posten wir absolvieren dürfen. Ziel von jeder Farbe 2 Tücher an unserem Gespenst. Als Spielplan kann auch das Muki-Hit Leiterispietisch verwendet werden.</p> <p>Schlüsselloch Unser Gespenst kann durch Schlüssellocher schlüpfen.</p> <p>Ki klettert auf Kasten und begibt sich im Vierfüssler übers Bänkli, schlüpft durchs Schlüsselloch ins Zimmer und steigt auf der anderen Seite wieder hinunter.</p> <p>Schatten Unser Gespenst muss auch in der Nacht die Schatten gut sehen können. Kind und Erwachsene nehmen eine Holzfigur, bewegen sich durch den Parcours und setzen die Holzfiguren auf das entsprechende Schattenbild.</p>	<p>POSTENBETRIEB mit Leiterispietisch</p>  	<p>Spielplan Spielfiguren Putzlappen Weisse Gespenster</p> <p>Schwedenkasten 1 Ringe 1 Reif 1 Chiffontüchli für den Reifen 2 dünne Matten Langbank</p> <p>Schattenspiel Bea 3 Malstäbe 3 Reifen 2 dünne Matten 1 Langbank 1 Kastenteil</p>	'35

Ziel	Inhalt	Organisation / Skizze	Material	Zeit
klettern rutschen	<p>Schornstein Unser Gespenst kann auszeichnen klettern. Ki klettert durch den Schornstein und rutscht auf dem «Dach» hinunter.</p>		<p>Sprossenwand Reifen dünne Matten oder Kriechtunnel 1 Langbank</p>	
Farbe erkennen klettern Rolle vorwärts	<p>Gespenster Unser Gespenst erkennt die anderen farbigen Gespenster. Kind klettert auf die Kastenteile, legt sich bäuchlings hin und streckt die Hände auf die halbdicken Matten. Schaut unter den Matten zurück und benennt die Farbe des gezeigten Gespenstes (Gespenst wird von den Erwachsenen unter der Matte gezeigt).</p> <p>Gemeinsames Aufräumen</p>		<p>2 Schwedenkasten dünne Matten halbdicke Matten farbige Gespenster</p>	
Anklang	<p>Zum Schluss treffen wir noch den besten Freund von unserem Gespenst. Gespenst Fritz: Ki stehen auf der Linie vor den Erwachsenen. Auf das Wort «devo» laufen die Ki so schnell wie es geht auf die andere Hallenseite. Ki darf farbiges Gespenst in der Hand halten beim Laufen.</p> <p>Potz Blitz, ech bes Gspängstli Fritz Ech cha flüge wie de Blitz !. Wenn du mech wotsch foh Flüüg ech ganz schnell devo !</p> <p>Muki Paare sitzen sich im Grätsch-Sitz gegenüber Mu hält Spielstein vom Leiterispieli in der Hand und sagt folgenden Vers: S' Gspängstli flüüg umenannd Es esch jetzt i welere Hand ?</p> <p><i>Fäuste übereinander bewegen</i></p>	<p>Linienbetrieb</p> 		5'

Ziel	Inhalt	Organisation / Skizze	Material	Zeit
<p>Physischer Ausklang</p>	<p>Ki versucht zu erraten in welcher Hand das Gespenst ist. Danach wechseln. Hat die Mu es falsch erraten, macht sie 3 Rumpfbeugen.</p> <p>1 -2- 3 Es esch viertel vor zähni gsi S' Muki esch jetzt leider verbii Müed send üsi Arm und Bei Drum göm mer jetzt au Hei !</p> <p><i>Hände klatschen auf Handgelenk Uhr Nachzeichnen Arme ausstrecken, Schultern hochziehen über Arme und Beine streichen winken mit beiden Händen</i></p>			<p>'4</p> <p>1'</p>

Bemerkungen: Nachbereitung:

Abendmeeting Gymnastik und Team-Aerobic

Kursbeginn: Freitag, 8. April 2022

Kursdauer: ab 18.00 Uhr

Kursort: Eschenbach

Kursziel: Die Wortbeurteilung von Wertungsrichtern dient als ideale Möglichkeit zur Standortbestimmung vor der Wettkampfsaison.

Bedingung: Es sind alle Verbandsvereine und Gastvereine teilnahmeberechtigt. Benötigte Handgeräte müssen selbst mitgebracht werden. **Es gilt Zertifikatspflicht!**

Disziplinen: Angebot für Jugend und Aktive:

- Gymnastik Paare (9x9 m und 12 x 12 m)
- Gymnastik 3–5er-Team (9x9 m und 12 x 12 m)
- Vereinsgymnastik S/M/L (12 x 12 m/ 12 x 18 m/ 12 x 24/ 18 x 24 m/ 24 x 40 m)
- Team Aerobic

Es gibt eine mündliche Rückmeldung, deshalb wird keine Rangliste geführt.

Kosten: Startgeld Fr. 40.– pro Verein und Disziplin, jede weitere Disziplin/Wettkampfteil Fr. 20.–.
Der Betrag ist vor Ort bar zu bezahlen.

Anmeldung: Bis 11. März 2022 unter: anmeldung.turnverband.ch oder beim Jahresprogramm unter dem angegebenen Link.

Bei Fragen dürft ihr euch melden bei Stefanie Stirnimann: steffi.stirnimann@gmx.ch/079 544 80 73.

Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Es wird eine kleine Festwirtschaft geführt.

*Ressort Gymnastik
Abteilung Aktive*



Vielseitige Bewegungslandschaft in der TURNWERKSTATT ZENTRALSCHWEIZ

Viel Spass und immer wieder neue Herausforderungen und Nervenkitzel.
Top Infrastruktur mit Schnitzelgrube und Trampolinlandschaft unter professioneller Leitung.

Vielseitig kombinierte Bewegungsformen fördern das Körpergefühl, Koordination, Kraft und Beweglichkeit.
Schafft ideale Voraussetzungen für alle Sportarten.

Für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren (eine gewisse Selbstständigkeit wird vorausgesetzt)
CHF 10.- pro Kind und Besuch (vergünstigte Halbjahres- und Ganzjahresabos erhältlich)

Begleitpersonen dürfen im Bistro verweilen.

Alle Infos gibts auf unserer Webseite – Wir freuen uns auf dich!

TURNWERKSTATT ZENTRALSCHWEIZ

www.turnwerkstatt.ch/akropark



Dieses Angebot wird vom Kunstturnverband LU OW NW durchgeführt.

Wir
suchen dich!



Das Vereinsturnen ist das eigentliche Herzstück im Schweizerischen Turnverband. Insbesondere an unzähligen Turnfesten wird feinstes «Vereinsturnen» geboten. Im Vereinsturnen treffen sich die Allrounder, die «Nichtspezialisten», die «Turn»-Mehrkämpfer. Diese Sparte spricht die grosse Mehrheit der sportbegeisterten und polysportiven STV-Turnenden an. Auch bei uns im Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden nimmt das Vereinsturnen einen hohen Stellenwert ein.

Der Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden sucht für die spannende und interessante Aufgabe als

Ressortleiter /-in Vereinsturnen

eine engagierte, motivierte Kollegin oder einen Kollegen.

Unser Angebot

Wir bieten dir in der Abteilung Aktive eine spannende und interessante Aufgabe in einem jungen und dynamischen Team. Der Bereich umfasst folgende Schwerpunkte:

- Suchen von Organisatoren für verschiedene Anlässe wie Verbandsmeisterschaften, etc.
- Koordinieren von Anlässen im Bereich Vereinsturnen
- Vertretung des Ressort Vereinsturnen an verschiedenen Anlässen

Fühlst du dich angesprochen, der Turnsport und die Ausführung einer ehrenamtlichen Aufgabe in einem tollen Team interessieren dich? Dann bist du an der richtigen Stelle.

Melde dich für weitere Infos und teile uns dein Interesse mit:

Reto Künzli
Abteilungsleiter Aktive
reto.kuenzli@turnverband.ch
+41 79 550 02 82

Verkürzte Saison war nichts für Innerschweizer Teams

Neukirch-Egnach TG: Korbballabschluss Nationalliga

Pfyn TG: Aufstiegsrunde 1. Liga/NLB

Alles beim Alten in der corona-bedingt verkürzten Saison 2021: Täuffelen BE (Damen) und Pieterlen BE (Herren) verteidigen ihre Korbballtitel. Für die Innerschweizer Teams lief es nicht so rund. Menznau (NLA Herren), Wikon (NLB Herren) und Willisau (NLA Damen) steigen ab, nur Wolfenschiessen (NLB Damen) steigt in die NLA auf.

Bözberg im Mittelfeld, Menznau mit Abstieg

In der NLA-Meisterschaft der Herren standen mit Bözberg und Menznau zwei Teams aus der Region 3 im Einsatz. Der Aufsteiger der letzten gespielten Saison 2019 aus Bözberg schlägt sich in der NLA mit dem 5. Rang und 9 Punkten aus ebensovielen Spielen sehr gut. Nach einem Kaderschnitt läuft es Menznau nicht so gut. Mit 4 Punkten und dem vorletzten Platz steigt Menznau von der NLA in die NLB ab.

Willisau steigt wieder ab

Bei den Damen starteten mit Wettingen-Dottikon AG und Willisau zwei Teams aus der Region 3 in der NLA Damen. Wettingen-Dottikon klassiert sich mit 7 Punkten auf dem 6. Rang. Nach dem Aufstieg im Jahr 2019 muss Willisau ohne Punkte den erneuten Abstieg verdauen.

Wikon steigt aus der NLB ab, Wolfenschiessen und Menznau duellieren sich im Aufstiegskampf

Eine Saison zum Vergessen leistete sich Wikon in der NLB der Herren. Punktlos steigen die Wikoner nach drei Jahren in der zweithöchsten Liga wieder in die 1. Liga ab.

Bei den Damen war der Aufstiegskampf bis zur letzten Runde spannend. Urtenen 2 sicherte sich mit neun Siegen den Sieg, darf aber ebenso wenig aufsteigen wie das zweitplatzierte Zihlschlacht 2. Auf den folgenden Plätzen wurde um



Wolfenschiessen: Die Nidwaldnerinnen aus Wolfenschiessen haben wieder den Aufstieg in die NLA geschafft.

jeden Korb gekämpft. Die Lift-Mannschaft Wolfenschiessen NW setzte sich durch und spielt in der kommenden Saison wieder in der NLA. Menznau LU und Unterkulm AG müssen sich mit den Rängen 5 und 7 begnügen, wobei Menznau nach einer unnötigen Niederlage im letzten Spiel gegen Eggethof den Aufstieg äusserst knapp verpasste.

Keine Aufsteiger aus der Innerschweiz

An der Aufstiegsrunde 1. Liga/NLB am 18. September in Pfyn TG haben mit Bözberg AG bei den Damen und Küssnacht SZ bei den Herren zwei Teams teilgenommen, welche auch in der Innerschweizer Meisterschaft im Einsatz sind. Leider sind beide Teams bereits in den Gruppenspielen hängengeblieben und haben den Aufstieg in die NLB nicht geschafft.

Rangliste

NATIONALLIGA A HERREN
(alle neun Spiele)

1. Pieterlen, 16 Punkte (Schweizer Meister)
2. Grindel SO, 14
3. Altnau-Kreuzlingen TG, 14
5. Bözberg AG 9, 4
9. Menznau LU, 4 (Absteiger)

NATIONALLIGA B HERREN
(alle acht Spiele)

1. Nunningen SO, 14 Punkte (Aufsteiger)
2. Eggethof TG, 13 (Aufsteiger)
3. Büsingen SH, 12
4. Hausen am Albis ZH, 11
9. Wikon LU, 0 (Absteiger)

NATIONALLIGA A DAMEN
(alle acht Spiele)

1. Täuffelen BE, 14 Punkte (Schweizer Meister)
2. Urtenen BE, 13
3. Deitingen SO, 10
6. Wettingen-Dottikon AG, 7
9. Willisau LU, 0 (Absteiger)

NATIONALLIGA B DAMEN
(alle neun Spiele)

1. Urtenen 2 BE, 18 Punkte
2. Zihlschlacht 2 TG, 14
3. Wolfenschiessen NW, 12 (Aufsteiger)
5. Menznau LU, 10
7. Unterkulm AG, 8

Bericht: Daniel Schneider
Foto: zvg (Wolfenschiessen)

Vereinsmeisterschaft Jugend

Ruswil: Sonntag, 31. Oktober 2021

Zum wiederholten Mal organisiert der STV Ruswil am Sonntag, 31. Oktober 2021 die Vereinsmeisterschaft Jugend. Ohne Zuschauer, dafür mit einer motivierten Turn-Jugend ist der Event ein voller Erfolg.

Die Sporthalle Wolfsmatt bot den rund 550 Turnerinnen und Turnern eine perfekte Wettkampfstätte anlässlich der diesjährigen Vereinsmeisterschaft Jugend (VMJ). Aufgrund der aktuellen Einschränkungen haben der STV Ruswil zusammen mit dem Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden entschieden, den eintägigen Wettkampf ohne Zuschauerinnen und Zuschauer durchzuführen. Nach der letztjährigen Absage zeigte sich der Organisator glücklich, den Wettkampf heuer durchführen zu können. «Die ständige Unsicherheit darüber, wie sich die Lage entwickelt, war für mich persönlich die grösste Herausforderung. Letztendlich bin ich sehr stolz auf unsere Arbeit. Wir haben es geschafft, gemeinsam ein Ziel zu verfolgen und damit dem Nachwuchs eine Perspektive zu bieten», meinte Delia Heller, OK-Präsidentin.



Bewegung macht glücklich

Die tüchtigen Nachwuchsriegen bewiesen Koordination, Rhythmusgefühl, Eleganz, Ausdruck und Präzision. Sie überzeugten teils mit hochstehenden Turndarbietungen. Der Vormittag stand im Zeichen der Gerätturner. Ein Doppelsalto am Sprung, eine Kombination aus Radwende, Flic-Flac und Salto rückwärts am Boden oder akrobatische Elemente und Saltoaengänge am Stufenbarren – die Turn-Jugend erntet respektvollen Applaus. Am Nachmittag zeigten die Riegen verschiedene Choreografien zu diversen Musikstilrichtungen. Ganz nach dem Motto «Tanzen ist pure Lebensfreude» bewegten sich die Kids mal schnell, mal langsam, mal mit ernster Miene und mal ganz ausgelassen.

Titelverteidigung geglückt

Besonders erfolgreich schnitt das Aerobic-Jugendteam des STV Altbüron ab. Mit einer neuen Choreografie überzeugte die junge Gruppe auf ganzer Linie. Für ihr abwechslungsreiches Programm, gespickt mit komplizierten Formationen und schwierigen Akrobatikerelementen erhielten sie die sehr gute Note 9.07. Damit sicherte sich der STV Altbüron mit klarem Vorsprung den Sieg in der Disziplin Team-Aerobic. Die Freude über die geglückte Titelverteidigung war riesig. Motiviert geht die Aerobic-Gruppe nun an die Vorbereitungen für den Saisonhöhepunkt: die Schweizer Meisterschaften in Schaffhausen von Anfang Dezember.



Lokalmatadoren auf dem Podest

Bei den Geräteturnern glänzte der einheimische STV Ruswil mit Rang drei in der Disziplin Gerätekombination. Und die Gymnastikgruppe des ESV Eschenbach gewann in der Kategorie U12. So richtig überzeugt hat aber vor allem die ausserkantonale Konkurrenz wie beispielsweise der TV Kirchberg, erfolgreichster Verein des Tages, mit zwei sehr guten Durchgängen und dem verdienten Sieg bei der Gerätekombination. Für die einen war die VMJ ein Anlass, um mal wieder Wettkampffeeeling zu erleben. Andere nutzten den Event als Vorbereitung auf die Schweizer Meisterschaften Jugend von Anfang Dezember in Schaffhausen.

Wettkampfleiterin Mélanie Bucher schwärmte vom unermüdlichen Einsatz der Turnerinnen und Turner. «Man merkt gut, dass sich alle sehr auf diesen Wettkampf gefreut haben.» Auch der STV Ruswil scheint sich in seiner Rolle als Zugpferd besonders wohlzufühlen. So stehen sie bereits als Organisator für die nächste VMJ vom 30. Oktober 2022 fest. Bereits zum dritten Mal in Folge wird der Nachwuchs-Event in Ruswil stattfinden. Dann hoffentlich wieder mit Zuschauern und noch mehr Vereinen.

Bericht: Stefanie Meier
Fotos: Walter Linke



Wir
suchen dich!



Zur Ergänzung unseres inform-Teams suchen wir eine/n ehrenamtliche/n

Berichterstatter / -in

inform ist die Verbandszeitschrift des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden und erscheint sechs Mal jährlich. Sie enthält Vorschauen und Berichte von vergangenen sportlichen Events, Kursen, gesellschaftlichen Anlässen etc. aus dem Verbandsgebiet.

Wir suchen eine/n versierte/n Turnerin oder Turner oder einfach eine/n leidenschaftliche/n Schreiber/-in für die Berichterstattung von:

- Sportanlässen im Verbandsgebiet, mit Schwerpunkt im Bereich Geräteturnen sowie Community/Vereine.

Der Umfang der Berichte ist eine halbe, bis eine ganze A4-Seite.

Die Redaktionssitzungen finden 3-mal jährlich statt.

An diesen werden die Einsätze (ca. 5 bis 7 pro Jahr) gemeinsam geplant.

Fühlst du dich angesprochen, der Turnsport interessiert dich und Du bist flexibel und PC-Affin? Dann bist du an der richtigen Stelle. Dich erwartet ein tolles und erfahrenes Team.

Weitere Auskunft erteilt dir gerne:

Olivia Muff
Abteilungsleiterin Kommunikation
olivia.muff@turnverband.ch
+41 79 614 14 47

Abendkurs Geräteturnen

Vier Abendkurse an unterschiedlichen Orten

Das Ressort Geräteturnen bot in den Herbstmonaten vier Abendkurse an unterschiedlichen Orten und mit unterschiedlichen Themen an. In Sursee wurde das Problemfeld Schulter behandelt und spezifisches Beweglichkeitstraining gezeigt. In Buttisholz wurden Vorübungen und Aufbau zum Überschlag gezeigt sowie am Sprung die Thematik von der Sprungrolle zum Salto gestreckt behandelt, in Ballwil wurde auf den Salto vorwärts mit $\frac{1}{2}$ -Drehung und auf Bückumschwünge und -unterschwünge eingegangen. In der Dorfturnhalle in Sarnen zeigten Karin Langensand und Karin Odermatt an einem Mittwochabend Vorübungen und Hilfestellungen zum Rugeli vorwärts an den Schaukelringen und gingen am Boden auf häufige Probleme bei der Rolle vorwärts und rückwärts ein. In der ersten Stunde zeigte Karin Langensand verschiedene Vorübungen um das Rugeli zu erlernen. Auch zeigte sie, wie die Leiterinnen und Leiter ihre Turnerinnen und Turner



dabei richtig sichern konnten, wie sie am besten stehen sollten und wo sie die Griffe ansetzen sollten. Ihre Tochter sowie eine Freundin ihrer Tochter standen als «Versuchskaninchen» zur Verfügung. Dies war sehr hilfreich. So konnten die Leiterinnen und Leiter das Gezeigte gleich anwenden und ausprobieren. In der zweiten Stunde ging Karin Odermatt auf das Element der Rolle vorwärts und rückwärts am Boden ein. Sie zeigte Vorübungen, wie man einen runden Rücken machen kann, um stabil zu

bleiben. Eine Übung war, dass die Leiterinnen und Leiter die stabile Pose vor der Rolle einnehmen sollten, und dann zu unstabil/locker dastehend wechseln sollten und sich gegenseitig an den Schultern leicht auf den Boden drückten. Gelächter entstand, als Karin Odermatt dies zeigen wollte und eine Leiterin gleich ganz auf den Boden drückte, weil diese nicht mit soviel Kraft von Karin gerechnet hatte. Man sollte also aufpassen, wenn man sich mit Karin Odermatt anlegt!

Auf Probleme oder gemachte Fehler der eigenen Turnerinnen und Turner konnten die beiden Karins gleich eingehen und Rat geben. Auch kamen angeregte Diskussionen unter den Leiterinnen und Leiter selbst auf. Es war ein sehr aktiver und interessanter Abend an dem sicherlich alle ein paar wertvolle Übungen und Tipps nach Hause nehmen konnten.

Bericht und Fotos: Isabelle Ziegler



Viel gelernt und Spass gehabt

Abteilung Aktive plus – Modul Fortbildung esa im Turnsport

Am Samstag, 11. September 2021 wurde in der Turnhalle Bärenmatt in Ruswil der wegen Corona verschobene MF esa Turnsport durchgeführt. 15 esa-Leiterinnen und Leiter aus dem Verbandsgebiet Luzern, Ob- und Nidwalden konnten ihre Leiteranerkennung erneuern. Kurs- und esa-Verantwortliche Beatrice Thöny (Alpnachstad) führte zusammen mit Margrit Nussbaumer (Unterägeri) durch das Thema des MF esa 2020/2021 «Gute esa-Aktivitäten – Vermitteln».

Um eine esa-Aktivität möglichst wirksam zu gestalten, sind optimale Handlungen und Verhaltensweisen der Leitenden wünschenswert. Mit dem gratis verteilten Kartenset gibt es dazu konkrete Empfehlungen. Diese sind in vier Handlungsfelder aufgeteilt: «Lernförderliches Klima schaffen», «Lernziele formulieren und Strukturen schaffen», «Gruppe sicher und effizient begleiten» und «Aufgaben stellen und Rückmeldungen geben». Die Kursleiterinnen präzisieren die Themen erst theoretisch, bevor sie in die Praktik übergingen. Sie machten auch auf den

Leitercheck aufmerksam, der auf der Basis eines Fragebogens ein Kompetenzprofil erstellt und einen Überblick über die persönlichen Stärken oder Schwächen zeigt.

Lernziele formulieren und Strukturen schaffen

Beatrice Töny stellte Koordinationsaufgaben mit Schwerpunkt Gleichgewicht, die ausserhalb der Turnhalle ausgeführt wurden. Mit einer tollen Choreografie zum Song «La Diversita» konnten auch Tanzungeübte mithalten.

Gruppe sicher und effizient begleiten

Der Umgang mit Gruppen ist eine zentrale und herausfordernde Aufgabe der Leitenden. Margrit Nussbaumer vertiefte das Thema mit Übungen für Kraft und Stabilität im Rücken. Anschaulich zeigte sie Bewegungen der Wirbelsäule an ihrem Wirbelsäulenskelett.

Aufgaben stellen und Rückmeldungen geben

Leitende sollten den Turnerinnen ziel- und bedürfnisorientierte Aufgaben stellen – Beatrice Thöny zeigte

Anhand von Übungen «Kraft in Dehnung» das genaue Vorgehen samt Rückmeldungen geben.

Lernförderliches Klima schaffen

Das Thema setzte Margrit Nussbaumer mit Spiele ohne Körperkontakt um. Bei ihren originellen Spielen wie «Post verteilen», «Shuttle werfen» etc. wurde viel gelacht – das Ziel war erreicht.

Am Kursende durften alle Anwesenden von Beatrice Thöny ihren neuen esa-Ausweis in Empfang nehmen, der bis Ende 2023 seine Gültigkeit hat. Sie bedankte sich bei ihrer Kursmithelferin Margrit Nussbaumer, mit einer kleinen Überraschung bei Margrit Weber für die Kursadministration und die Organisation der Mittagsverpflegung und bei den Kursteilnehmenden für ihr Kommen. Alle genossen das gratis zur Verfügung gestellte Knutwiler-Mineralwasser.

Bericht und Foto: Ursula Hunkeler



Vorne von links: Die beiden Leiterinnen Margrit Nussbaumer und Beatrice Thöny.

Mit viel Mut in die Zukunft

STV Ausbildung Vereinsmanagement

24 Personen hatten sich zum Ausbildungstag für Vereins- und Verbandsfunktionäre, Vorstandsmitglieder und Sportinteressierte am 16. Oktober 2021 angemeldet, der vom Schweizerischen Turnverband, Ressort Vereinsmanagement, angeboten wurde und in den Räumlichkeiten des Berufsbildungszentrums BBZB Bahnhof in Luzern durchgeführt wurde. Manuela Geiser, Ressortchefin Vereinsmanagement STV, stellte zu Beginn die Kursleiter vor: Roland Brogle, Denise Schmid, Hugo Rechsteiner, Cornelia Kalbermatten und Hanu Fehr.

Von den Themenmodulen Marketing und Sponsoring, Finanzen, Social Media, Eventmanagement, Vereinsversammlung, Krise als Chance, Zukunftsworkshop Sportverein 2030 und J+S-Coach MF sowie der Einstiegskurs «Jump in» konnten die Teilnehmenden bis zu zwei Themen auswählen, zu denen sie sich vorgängig anmelden mussten. Für neue Vereins-Vorstandsmitglieder wurde im «Jump In»-Kurs neben Vereinspositionierungs- und Kommunikationsgrundlagen auch die Bedeutung der Verantwortungsübernahme erklärt sowie neue Arbeitstools und Nachwuchsförderung thematisiert. Alle relevanten Themengebiete, welche heute und in Zukunft für einen Verein wichtig sind, wurden abgedeckt.

Im Anschluss an den Ausbildungstag kamen alle in den Genuss eines exklusiven Social Events. Lorenz Wenger, Event-Kommunikations-Trainer und Marketing-Experte motivierte zu mehr Mut im Alltag. Ob im Verein, Geschäft oder privat – was immer wir vorhaben – es braucht Mut den ersten Schritt zu tun. Wer diesem Ruf folgt, radikale Entscheidungen trifft und sie mutig und konsequent umsetzt, wird glücklich und erfolgreich sein. Was Mut bedeutet, schilderte er an seinem Beispiel, als er alle Brücken



in der Schweiz abbrach und mit seiner Familie nach Thailand auf eine Insel auswanderte und sich dort erfolgreich etablierte. In seinem Buch «Mehr Mut, Mensch!» finden die Leser hochwirksame und praxisorientierte Tools, um mehr Mut in den Alltag zu holen. Mehr Mut für persönliche Veränderung, mehr Mut für radikale Entscheidungen, mehr Mut, neue Wege zu gehen und Lebensziele zu erreichen.

Ziel dieses Ausbildungstages war es – neben Einblicke in das Vereinsmanagement – zusammen mit Vorstandskolleginnen und -kollegen neues Wissen aufzunehmen und innovative Lösungsansätze für bekannte Probleme zu finden sowie den Einfluss von Megatrends für die Vereins-

arbeit kennenzulernen. «Schon lange ist es her, als wir den letzten physischen Ausbildungstag durchführen konnten. Umso schöner ist es, konnten wir heute die Vereinsleute wieder zusammenbringen und sich über die Vereinsarbeit austauschen. Ich bin sehr zufrieden und freue mich bereits auf die nächsten geplanten Ausbildungstage im Jahr 2022» meinte Manuela Geiser am Ende.

Und eine Teilnehmerin des Turnvereins Wila im Tösstal meinte, sie habe profitiert vom «Jump in»-Modul, vor allem die Diskussionen und der Erfahrungsaustausch seien für sie sehr wertvoll gewesen.

Bericht und Foto: Ursula Hunkeler



**ohne
dich,
kein
mich**

turnverband.ch

Pascal Bucher ab 1. Januar 2022 neuer Trainer Spitzensport im RLZ Luzern

Malters: 15. November 2021

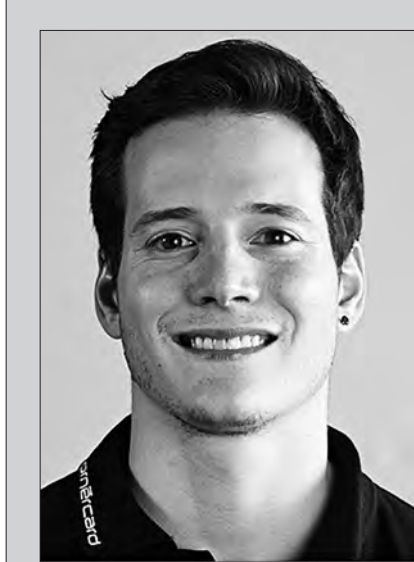
Pascal Bucher (JG 1989) gebürtiger Zürcher, zurzeit Wohnhaft in Biel, ersetzt ab dem neuen Jahr Raul Timoneda der seinerseits drei Jahre dem Trainerteam RLZ Luzern angehörte.

Mit Pascal Bucher konnten wir einen Schweizer Trainer mit bester Ausbildung für unser regionales Leistungszentrum gewinnen. Herausstechend neben seiner technischen Turnausbildung ist sein Lehrerstudium an der PH Luzern.

Pascal wird mit seiner jungen Familie nach Malters zügeln und freut sich sehr auf seine neue Aufgabe. Er wird eine Trainingsgruppe mit Athleten des Jugendkaders leiten und sie auf den Weg ins Nachwuchskader vorbereiten. Zusätzlich wird er den Akropark betreuen.

Pascal hat die Berufstrainerausbildung Kunstturnen STV 2 und steht vor dem Abschluss des Lehrdiplomes an der PH Luzern.

Nach seiner aktiven Zeit im Schweizer Nationalkader und seinen Trainerausbildungen hat er in Magglingen und beim BTV Bern gearbeitet.



Ausbildungen

Sportstudium Bachelor EHSM in Magglingen
September 2016 bis August 2019

Master Sportwissenschaften, Universität Fribourg
September 2019 bis März 2021

Lehrdiplom für Maturitätsschulen, PH Luzern
März 2021 bis Februar 2022

Turnkarriere

Pascal Bucher war 2010 bis 2017 Mitglied der Schweizer Nationalmannschaft. Er vertrat während seiner Karriere die Schweiz auf Eliteebene an insgesamt vier Weltmeisterschaften und fünf Europameisterschaften sowie an unzähligen internationalen Turnieren und Weltcups. Zu seinen sportlichen Höhepunkten zählt die Finalqualifikation am Barren an den Europameisterschaften 2013 in Moskau sowie der 20. Rang im Mehr-

kampffinal an der WM 2011 in Tokyo. Bucher war ebenfalls Bestandteil jener Mannschaft, die an den Weltmeisterschaften 2015 in Glasgow den sechsten Rang erreichte. Dank dieser Platzierung konnte sich erstmals seit 24 Jahren wieder ein Schweizer Kunstturn-Team für die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro qualifizieren.

Auf nationaler Ebene gewann Bucher 2011 den Schweizer Meistertitel am Barren. In den Jahren 2011, 2014 und 2015 wurde der Turner des STV Wehntal zudem Mannschaftsmeister mit dem Team Zürich.

Wir freuen uns sehr, dass wir mit Pascal Bucher einen jungen, sehr motivierten Trainer für den Kunstturnerverband Luzern, Ob- und Nidwalden und das RLZ Luzern gewinnen konnten.

Wir wünschen Pascal einen guten Start in Malters, in der Turnwerkstatt Zentralschweiz!



Luzern, Ob- und Nidwalden im Hundertstel Glück

Winterthur: 2. Oktober 2021

Winzige 3.4 Hundertstel waren an den Schweizermeisterschaften im Mannschaftskunstturnen für das Team Luzern, Ob- und Nidwalden entscheidend. Das junge Team, mit Capitan Dominic Tamsel, hat sich auch dieses Jahr in der Nationalliga A behauptet.

Die Mannschaftsschweizermeisterschaften (SMM) sind jedes Jahr ein Highlight im Schweizerkunstturnen. Die Athleten turnen in einem Team und vertreten ihren Kanton, was zu vielen Emotionen und einer grandiosen Stimmung in der Halle führt. Nach einem Jahr Pause aufgrund Covid, konnte der tolle Wettkampf dieses Jahr am 2. Oktober in der modernen AXA Arena in Winterthur durchgeführt werden.

Schlechter Start für Luzern, Ob- und Nidwalden

Die Luzerner Mannschaft hatte bereits am ersten Gerät mehrere Stürze zu verzeichnen. Unter anderem misslang Capitan Dominic Tamsel den «Makults» am Barren. Nachdem Michel Furrer am Reck den «Yamawaki» nicht fangen konnte, war klar, dass Luzern, Ob- und Nidwalden näher am Abstieg als am Ligaerhalt war.

Tamsel steigert sich

Glücklicherweise steigerte sich Dominic Tamsel an den letzten drei Geräten und wurde zum wertvollen Punktelieferanten. Weil am Pferd Linus Wolfisberg und Leon Schüpbach stürzten, war der Ligaerhalt weiterhin in starker Gefahr. Michel Furrer turnte am Pferd sicher, musste aber an den Ringen einen unnötigen Sturz in Kauf nehmen.

Sprung entscheidet

Vor dem letzten Gerät gingen die Turner davon aus, dass der Ligaerhalt nicht mehr möglich sei. So auch Cheftrainer Raphi Matti: «Wir haben geglaubt, dass wir einen zu grossen



Luzern, Ob- und Nidwalden feiert den fünften Platz wie einen Sieg (v.l.n.r. Leon Schüpbach, Leandro Isenegger, Trainer Raphi Matti, Dominic Tamsel, Linus Wolfisberg, Michel Furrer und Alain Bregenzer).

Rückstand auf Zürich II haben. Eigentlich wollte ich während dem Wettkampf immer alle Noten aufschreiben. Dies hat aber nicht geklappt, weil ich mit dem Betreuen der Jungs stark beschäftigt war.» Am Sprung konnten die Innerschweizer ihre volle Leistung abrufen und ihre Sprünge zum sicheren Stand bringen. Aber würden diese gut benoteten Sprünge auch die Differenz von über vier Punkten auf Zürich II aufschliessen?

Ungläubige Gesichter an der Rangverkündigung

Schlussendlich wurde es richtig knapp! 3.4 Hundertstel haben zwischen Abstieg und Ligaerhalt entschieden. Glücklicherweise für Luzern, Ob- und Nidwalden und gegen Zürich II. Hat die Mannschaft noch an den Ligaerhalt geglaubt? «Nein, eigentlich haben wir alle gedacht, dass wir sicher abgestiegen sind. Als der Speaker uns auf dem fünften Platz ausriefte war dies sehr überraschend. Leandro hat mich mit ungläubigen Augen angeschaut (lacht)» erzählt Raphi Matti.

Im Kampf um den Titel konnten sich Aargau und Zürich rasch absetzen

und machten den Sieg unter sich aus. Weil Zürich gegen Ende des Wettkampfes immer mehr Stürze zu verzeichnen hatte, gewann Aargau I (mit EM-Medaillen Gewinner Christian Baumann) schlussendlich überlegen Gold.

Die SMM 2021 bleibt als wohl knappster Ligaerhalt aller Zeiten in bester Erinnerung. Und Raphi Matti meint zum Schluss: «Ich bin unglaublich glücklich, dass wir endlich wieder einen Teamwettkampf hatten und dann noch so einen Erfolg feiern konnten. Für mich war es ein ausserordentliches Erlebnis!»

Rangliste

Nationalliga A

1. Aargau I
2. Zürich I
3. Ticino
4. Ostschweiz I
5. Luzern, Ob- und Nidwalden (Dominic Tamsel, Michel Furrer, Leandro Isenegger, Alain Bregenzer, Linus Wolfisberg, Leon Schüpbach)
6. Zürich II

Bericht und Foto:
Raphael Wolfisberg

Turner meistern Ninja Warrior Parcours

Spendenanlass 2021

Der Spendenanlass 2021 führte auch dieses Jahr wieder durch einen Ninja Warrior ähnlichen Parcours. Es galt diesen schneller als der Gegner zurückzulegen und somit möglichst viele Spenden zu sammeln.

Die Einnahmen aus dem Spendenparcours gelangen direkt an den Kunstturnerverband Luzern, Ob- und Nidwalden, welcher in die Förderung des Kunstturnens und den Betrieb des Regionalen Leistungszentrums investiert. Ein Teil der Einnahmen fliesst wieder zurück an die Vereine. Der Kunstturnerverband Luzern, Ob- und Nidwalden bedankt sich herzlich bei den Vereinen und Eltern, die ihre Turnerinnen und Turner zum Spendensammeln motivierten! Ein grosses Dankeschön auch an alle Turner, die vollen Einsatz beim Sammeln und in Maltern gegeben haben!



Zwei Turner im Duell.



Es galt, möglichst schnell über die Hindernisse zu kommen.

Wenn ein Marcel Nguyen an diesem Gerät turnen kann, können wir das auch.

Stuttgart: 10. Oktober 2021

Die Kaderturner vom RLZ Luzern absolvierten ein Trainingslager in Stuttgart. Kunstturner und Lagerteilnehmer Michel Furrer berichtet aus dem Lageralltag von Deutschland.

Am 10. Oktober versammelten wir Athleten vom RLZ Luzern uns am Bahnhof in Luzern, um nach Stuttgart zu reisen. Man merkte, dass gewisse Turner ein wenig aufgeregt waren. Doch dies war verständlich, denn unsere jüngsten Turner waren erst zehn Jahre jung.

Die Zugfahrt verging im Flug, denn wir beschäftigten uns mit Kartenspielen. Als wir am Abend in Stuttgart ankamen, checkten wir erst mal in der Jugendherberge ein. Nachher ging es schon das erste Mal in die Turnhalle. Wir waren von der Halle sehr erstaunt und waren motiviert in so einer großen Halle trainieren zu dürfen. Wir testeten alle Geräte grob, um uns auf die vor uns liegende Woche vorzubereiten. Die Geräte waren ein wenig gewöhnungsbedürftig. Doch wir steckten nicht den Kopf in den Sand, sondern dachten uns: «Wenn ein Marcel Nguyen an diesem Gerät turnen kann, können wir das auch.»

Am Montag lernten wir die Athleten von Stuttgart kennen. Wir waren vom Niveau erstaunt und so gaben wir Vollgas, um Luzern von der besten Seite zu präsentieren. Am Mittwoch machten wir einen kleinen Ausflug in die Stadt von Stuttgart. Dieser Ausflug hätte allen sehr gefallen, hätten wir nicht so weit laufen müssen. Wir besuchten das Riesenrad und gingen nachher noch in die verschiedensten Läden. Dieser Nachmittag tat unserem Team gut, denn es war auch mal schön, etwas außerhalb der Turnhalle zu machen.

Viele neue Elemente gelernt

Die restliche Woche bis Freitag verging blitzschnell. Und es kam schon wieder die Heimreise. Die ganze Woche hat uns alle ziemlich geschlaucht, doch es ist schön auf dieses Trainingslager zurückzuschauen. Die größten Highlights im Training waren: Doppelzuck gestreckt von Ben am Reck, Tippelt von Mateo am Barren, Jama von Moritz am Reck, Doppelsalto gestreckt am Reck von Lui, 2-1/2 Schraube rückwärts am Boden von Leon sowie der Doppelsalto von Michel am Boden.

Bericht: Michel Furrer (Kunstturner)
Fotos: Raphi Matti



Auch ein Stadtrundgang durfte nicht fehlen.



Joscha, Marco und Maurice zeigen den Spagat.



Die Luzerner Nachwuchshoffnungen in der Trainingshalle Stuttgart.

Wir feiern fünf Jahre TURNWERKSTATT ZENTRALSCHWEIZ



**WIR FEIERN 5 JAHRE
TURNWERKSTATT ZENTRALSCHWEIZ**

Samstag, 11. Dezember 2021, 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

5 Jahre = nur Fr. 5.- Eintritt pro Person (Eintritt mit 3G)

Krabbelpark für die ganze Familie
Mit speziellem Parcours
Trampolinlandschaft und vielen coolen Überraschungen

Wir freuen uns auf ein grossartiges Jubiläum mit viel Bewegung!

TURNWERKSTATT ZENTRALSCHWEIZ
www.turnwerkstatt.ch

Seit der Eröffnung im Herbst 2016 sind fünf Jahre vergangen. In der Zwischenzeit sind wir so richtig gut angekommen in Malter! Die Halle zeigt sich auch nach fünf Jahren als ideale Plattform und Grösse für unsere Zielgruppen. Tausende von Turnstunden, Lager, Kurse und Weiterbildungen, Trainingsweekend, Firmenanlässe, Tanzerlebnisse, Wettkämpfe national und international wurden bereits in der Turnwerkstatt Zentralschweiz durchgeführt.

Am 11. Dezember feiern wir unser kleines Jubiläum wie folgt:

14.00–16.00 Uhr

Krabbelpark für die ganze Familie

17.00 Uhr

Welcome geladene Gäste und Gründung neuer Sponsoren Club 365

17.30–20.00 Uhr

Showblock und Apéro Riche



Zum Anlass 5 Jahre Turnwerkstatt Zentralschweiz gründen wir einen neuen Sponsoren Club!

Sponsoren Club 365

Unterstütze den Turnsport in der Zentralschweiz!

Mit der TURNWERKSTATT ZENTRALSCHWEIZ haben wir eine perfekte Plattform, um die Jugend zu fördern, die Aktiven zu begeistern und den Turnsport weiterzuentwickeln!

Wir bieten dir mit unserem Club viel Freude, Leidenschaft und Netzwerk!

Wir bieten dir zwei verschiedene Angebote:

- **Club 365** (1 Franken pro Tag = 365 CHF)
 - Jährlicher Anlass
 - Erwähnung im Internet
 - Einladung zu Events in der Turnwerkstatt Zentralschweiz
 - Gratisgetränke bei allen Wettkämpfen in der Turnwerkstatt Zentralschweiz

- **Club 365 Halbtax** (0.50 CHF pro Tag = 180 CHF)
 - Jährlicher Anlass
 - Erwähnung im Internet
 - Einladung zu Events in der Turnwerkstatt Zentralschweiz

- **Für wen ist dieser Club gedacht?**
 - Aktive und Ehemalige Turnbegeisterte
 - Für alle Personen die ein Herz für den Turnsport haben
 - Für Firmen ob Gross oder Klein
 - Für alle Personen die gerne die Jugend unterstützen

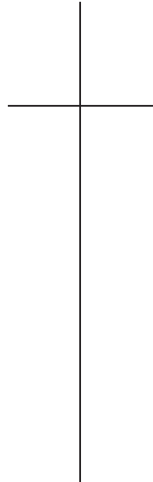
An unserem 5 Jahres Jubiläum am **Samstag, 11. Dezember** wird der neue Sponsoren Club 365 offiziell eröffnet und dazu sind alle neuen Sponsoren herzlich eingeladen. Einladung und Programm wirst du nach deiner Anmeldung erhalten.

Anmeldung mit Angabe Club 365 oder Club 365 Halbtax

Mail an: sponsoring@turnwerkstatt.ch

Wir freuen uns riesig, wenn wir dich für den Sponsoren Club gewinnen können!

Nachruf



Im Gedenken:

Hans Stalder

31. Juli 1929 bis
25. August 2021

Am 25. August 2021 verstarb unser Turnkamerad Hans Stalder im hohen Alter von 92 Jahren. Hans war ein Turner durch und durch. Sein ganzes Leben war er mit dem Turnsport verbunden.

Mit 16 Jahren trat Hans 1945 der Aktivriege des Turnvereins Malters bei. Schon bald übernahm er erste Aufgaben im Verein. Während zehn Jahren war er Materialverwalter, über 20 Jahre Jugendriegenleiter, dann Obturner, Vicepräsident und schliesslich von 1977 bis 1982 Präsident der Aktivriege. Während dieser aktiven Zeit arbeitete er auch in verschiedenen OK's mit.

1972 erhielt er die Ehrenmitgliedschaft der Aktivriege des Turnvereins

Malters. Aufgrund seiner Verdienste, wurde er 1976 zum Ehrenmitglied des Kreisturnverbands 3 ernannt und später in den Kreis der Ehrenmitglieder des kantonalen Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden aufgenommen. Zudem war er Mitglied der kantonalen und der eidgenössischen Turnveteranenvereinigung.

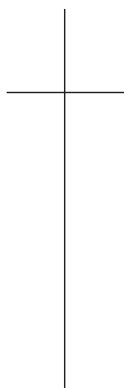
1984 trat er in die Männerriege des STV Malters ein. Er blieb der Männerriege als Mitglied bis zu seinem Tod treu. Insgesamt war er während 76 (!) Jahren Mitglied im STV Malters.

Hans war ein geselliger Mensch. Er nahm bis ins hohe Alter an den gesellschaftlichen Anlässen im Verein und im Verband teil. Gerne diskutierte er mit jungen Turner/-innen und

sorgte immer wieder mit seinen Anekdoten und treffenden Sprüchen für Erheiterung und Gelächter. Er war ein unterhaltsamer Gesprächspartner.

Mit Hans verlieren wir einen lieben Turnkameraden und einen grossen Freund des Turnsports. Wir gönnen ihm die ewige Ruhe und werden ihn in guter Erinnerung behalten. Den Angehörigen entbieten wir unser aufrichtiges Beileid.

Walter Weibel, STV Malters



Wir trauern um unser verstorbenes Ehrenmitglied

Karl Langensand-Wallimann

14. Juni 1928 bis 12. Oktober 2020

Karl wurde im Jahre 1971 Ehrenmitglied im Kantonaltturnverband.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und alles Gute im neuen Lebensjahr

Ehrenmitglieder Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden

80 Jahre

Hugo Spichiger, Hüsweilerbergstrasse 2, 6152 Hüswil 23. November 1941

75 Jahre

Rita Eberle, Aargauerstrasse 3, 6294 Ermensee 20. Dezember 1946
Erika Oetterli, Rothliststrasse 3, 6274 Eschenbach 1. Januar 1947

65 Jahre

Koni Gabriel, Flugfeld 2, 6373 Ennetbürgen 20. November 1956
Lisbeth Bucher, Brünigstrasse 92, 6072 Sachseln 28. November 1956

60 Jahre

Pierre Zesiger, Alpenweg 4, 5734 Reinach AG 11. Dezember 1961

50 Jahre

Beat Bösch, Seeparkstrasse 2, 6207 Nottwil 27. November 1971

Funktionäre Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden

50 Jahre

Eveline Ghidoni, Untertannberg 27, 6214 Schenkon 8. Dezember 1971



Finde uns auf Facebook

Der Turnverband auf Facebook:
www.facebook.com/turnverband

www.turnverband.ch / Stefan Weibel
turnverband@gmail.com

Impressum

Verbandszeitschrift des Turnverbandes
Luzern, Ob- und Nidwalden
Mitglied des Schweiz. Turnverbandes STV
Jahrgang 22, Nr. 6/2021

Präsidentin Turnverband Verbandsvorstand

Evi Hurschler, Willisau
Tel. 079 547 77 86
E-Mail: evi.hurschler@turnverband.ch

Abteilungsleiterin Kommunikation

Olivia Muff, Hochdorf
Tel. 079 614 14 47
E-Mail: olivia.muff@turnverband.ch

Redaktion

Marco Oetterli, Eschenbach,
Tel. 041 449 50 60 (G)
E-Mail: inform@oetterliag.ch

Ressortleiterin + Berichterstatlerin

Ursula Hunkeler, Ebikon, Tel. 041 440 36 85
E-Mail: ursula.hunkeler@sunrise.ch

Fotograf/-in

Fabienne Felder, Willisau, Tel. 079 485 47 93
E-Mail: fabienne.felder@hotmail.com

Walter Linke, Kriens, Tel. 079 778 95 38
E-Mail: foto.linke@bluewin.ch

Franz Blättler, Horw, Tel. 077 428 16 33
E-Mail: franz.bla@hispeed.ch

Markus Huber, Buttisholz, Tel. 079 699 54 63
E-Mail: huber-felder@epost.ch

Berichterstatler/-in

Daniel Schneider, Schenkon, Tel. 041 920 21 07 (P)
E-Mail: duesi.schneider@gmx.net

Isabelle Ziegler-Weibel, Kerns, Tel. 079 221 47 50
E-Mail: isabelle.ziegler@bms.com

Stefanie Meier, Ruswil, Tel. 079 694 83 48
E-Mail: st-meier@hotmail.com

Philipp Steinmann, Reiden, Tel. 079 335 98 31
E-Mail: steinmann-philipp@hotmail.com

Anzeigen:

Christian Aeschlimann, Hofstatt
Tel. 076 369 14 05
E-Mail: christian.aeschlimann@turnverband.ch

Internet / www.turnverband.ch

Stefan Weibel, Malters
E-Mail: turnverband@gmail.com

Geschäftsstelle / Finanzen / Abos / Adressen / Mutationen:

Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden
Mirjam Hebeisen, Kalofen 10,
6022 Grosswangen, Tel. 041 311 22 80
E-Mail: info@turnverband.ch

Redaktionsschluss *inform* Nr. 1/2022

Samstag, 1. Januar 2022
Auflage: 2500 Exemplare

Druck und Versand

Oetterli AG, Rothliststr. 3, 6274 Eschenbach
Tel. 041 449 50 60,
E-Mail: inform@oetterliag.ch

Abo-Preis *inform* / Fr. 15.–, erscheint 5-mal jährlich

Bildungszentrum
Dickerhof AG

dickerhof.ch

Deine Ausbildung in guten Händen

Verlange unser detailliertes
Ausbildungs-Programm!

Mit Diplom: Kosmetikerin Visagistin

... und viele weitere
interessante Ausbildungen

Emmenbrücke
Tel. 041 544 95 35
dickerhof.ch

Dickerhof
AG
Bildungszentrum für Massage, Pflege & Kosmetik

Sport, Spiel und Spass

Alder+Eisenhut AG
9642 Ebnet-Kappel
Telefon 071 992 66 33
info@alder-eisenhut.swiss
www.alder-eisenhut.swiss



alder + eisenhut
turngerätee sportsgear service

«WENN ICH EINEN
WITZ NICHT VERSTEHE,
LACHE ICH EINFACH
LAUTER.»

KNUTWILER

ERFRISCHEND
EHRlich

#ÜESWASSER

Wir danken unseren Sponsoren für ihre Treue!

Hauptsponsor:

CONCORDIA



KNUTWILER

oetterli 
digitale und analoge Kommunikation

posterkoenig.ch 

druckexperte.ch 

kartenkaiser.ch 

conseo.